Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

67 (19.3.1928)

A SHADING

Utizeigenpreise Die Ogeipaliene Mülimeterzeile toket 10 Piennig, jür auswärts 12 Piennig, Gelegenheitsanzeigen und Siellengesuche d Piennig Die Kettame-Millimeterzeile 45 Piennig o Robatt nach Tarif, der dei Nickelwhattung des dehlangszieles, dei gerichtlicher Betreibung und de Kontras außer Kroft britt o Erfallungsitä und Gerichtskand ils Karlsrube L.B. o Schinf der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen Beilage "Volk und Zeit" Die Muheftunde / Sport und Spiel / Beimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschutz Bezugspreis monatlich 2.30 Mart o Ohne Justellung 2 Mart o Durch die Pok vermitiens 11 Uhr o Positcheckonto 2550 Karlsruhe o Geschöftsstelle und Redaction: Karlsruhe i. B., Wasdirahe 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volksfreude "Milalen: Durlach, Westendersche 22; Baden-Baden, Friedhosskrahe 26: Raskatt, Friedrichsseste; Ossen-Baden, Jesedhosskrahe 26: Raskatt, Friedrichssesse; Ossen-Baden, Jesedhosskrahe 26: Raskatt, Friedrichssesse; Ossen-Baden, Jesedhosskrahe 28:

ummer 67

Karlsruhe / Montag, den 19. März 1928

48. Jahrgang

Sozialpolitische Vorlagen

Sozialrentner- und Krifenfürsorgefragen

Berlin, 17. Märg. (Gig. Drabt.) Der Reichstag beschäftigte sich am Samstag mit dem sozial-Gelebentwurfs über Leiftungen in ber Invaliden- und Angeenversicherung. Der Bürgerblod bat dieles Gefet in die Geivorlage bineingearbeitet, deren Annahme später durch ein mielgeset erfosen soll. Mit dieser Nahnahme mill man die voiltion swingen, die Borlage in ihrer Gesamtheit ansunehmen, auch die Kontingentierung der Gefriersleischeinfuhr. Die Berdung der sonialvolitischen Borlage mit dem Mantelgeset ist am istag beichloffen worben. Die Erhöhungen in ber

Invaliden: und Angestelltenversicherung

in surud auf Untrine ber Sozialbemotratie aus dem Berbit gen Jahres. Damals hat die Sosialbemofratie eine allgemeine bung ber Renten gefordert, u. a. bat fie verlangt, bag ichon 5. Ermerbsunfabigfeit an alle Rentner Die Erhöbung ablt werden soll. Fruer bat die Sosialdemokratie damals bes mat, allen Witwen die Rente zu zahlen, nicht nur den erwerbsibigen und ichlieblich ift von ibr feinerzeit eine Erhöbung bes dergeldes von 7,50 M auf 15 M monaflich beautragt worden. tekige Regierungsentwurf fieht feine allgemeine Rentenhang vor. Eine Rentensteigerung soll nur bei ben Bersicherten teten, die schon vor bem 30. September 1921 Beiträge gezahlt Der forialbemofratische Antrag auf Erhöbung ber Kinder-15 M ift abgelebnt worden, auch der Eventualanirag 12 M, so daß die Kinderrente auf 10 M erhöht worden ift. Auf diese Ablehnung ging der sozialdemokratische Redner Abs. Karften

besonderer Entschiedenheit ein, haben doch dieselben Parteien, ine ausreichende Erhöbung der Kinderrente ablebnen, auch Bemtrum, in ben letten Tagen erft Entichliebungen gugunften breicher Familien eingebracht. Man tann mit Sicherheit leben, daß diese Parteien tedesmal, wenn fie finderreichen lien eine materielle ausreichende Zuwendung verweigern, mit Inen Kundnebungen über ihre soziale Realtion himwegsugeben n. Karften meinte, baß eine Wirtighart, die nicht imftanbe Arbeitsinvaliden gegen bunger und Not zu ichuben im

Rommumitin Frau Arendee lieft Diesmal alle Angriffe Sozialdemokratie beiseite und unterftilgte den logialdemo-in Redner. Die Regierungsparteien hüllten sich in Schweinur bem Bentrumsabgeordneten Eller, bem Borfitenben bes Ipolitischen Auschusses, ichlug bas Gewillen. Er begründete Regierungsvorlage und behauptete, auch Gosialbemofraten und munisten batten beren sozialen Charafter anerkannt.

Eine gang wlifte arbeiterfeindliche Rede bielt bann ber Abg. tich von der Chriftlichnationalen Bauernpartei ber feit feinem titt aus der Deutschnattonalen Fraktion jede paffende und un-Gelegenbeit wahrnimmt, um von ber Reichstagstribline Sauernbemagogie su machen. Weil die Summen für die Erung der Rente aus einer Erböbung ber Jolleinnahmen bermmen werden sollen, behauptet Döbrich, daß die notleidenden wern im Grunde diese Steigerung der Rente zu sahlen hatten. Demofratische Abg. Ziegler meinte, baß man die Saltung ber Ingsparteien und ber Chriftlichnationalen Bauernpartei im gebührend aufzeigen müffe.

Musimutverlage, mit ber Die Regierung fich einverftanben bat, murbe angenommen. Sinfictlich ber Erhöbung ber erungsgrenze für bie Angeftelltenversicherung wird eine Ents B angenommen, die bestimmt, das der Reichsarbeitsmini-

Was geschieht im Keichsinnen-

ministerium?

Das Berliner Tageblatt bringt eine Meldung über neue Ber-

Das bemofratifce Organ

biet, als neuer Kandibat tauche ber frühere volksparteiliche

est beutichnationale Abg. Maretin auf, ber einen Minifterials

Depoften anstrebe. Beiter beift es in jener Mitteilung, man

Stige biefen Beamtenichub, ber in ber Sauptfache bentis-

Rafe Barteianbanger beforbern wolle, erft nach ber Auflojung

blig, bab man annehmen follte, fie berube auf einem Brrium.

muffen beshalb auch die Berantwortung für bie Angaben bem

er Tageblatt überlaffen. Sollten aber in ber Tat Abfichten

n, die ben Mitteilungen bes Berliner Tageblaites entlvredann mußte nicht nur ber icharffte Broteft bagegen erhoben,

en es mußten auch Mittel erwogen werben, um folche Plane gu

Moern. Man wird jedenfalls erwarten, daß die amtlichen

Det Auswärtige Auslichuß bes Reichstages trat am Samstag

Uhr susammen. Auf der Tagesordnung stand die Beratung

Ettrages über ben Marenaustauld mit bem Saargebiet, fers

er die Genfer Berhandlungen, die deutscherussischen Berhand-und die Auswanderungsfrage. Stresemann wrach über die

ein späterer Termin als ber Monat Mat tommt nicht

Germania bemerft bagu: Diele Rachricht flingt

Auswärtiger Ausichn

Die Maiwahlen

Reine Berichiebung

Reichstages porzunehmen.

en fich außern.

artige Lage.

ster nach Anhörung ber wirbichaftlichen Bereinigung ber beteiligten Arbeitgeber und Angestellten eine angemessene Erhöhung ber Bersicherungsgrenze, die ietst bei 6000 M Jahreseinkommen liegt, vor= Angenommen wird ferner eine Entschließung, Die eine Denkschrift über den Ausbau der Angestelltenverscherung verslangt und zugleich die Prüfung wünscht, unter welchen Borausjekungen die Serabsekung der Aliersgrenze von 65 auf 60 Jahre undd ie Verkürzung der Wartezeit auf 60 Pflichtbeitragsmonate durchführbar ist.

Es folgte dann die zweite Beratung des vom Reichsrat beantragten Gesets, das die

Roften der Arifenfürforge

dem Reich aufbürden will. Der Sosialpolitische Ausschuß bat biese Reichsratsvorlage abgelehnt und empfiehlt ein Geset, durch das die Arssenfürsorge über den 31 März hinaus auf drei Monate ver-längert wird. In einer Entschliebung ersucht der Sozialpositische Ausschuß die Reichsregierung, eine Ausdehnung der Arisenfürsorge auf weitere Berufsgruppen für folche örtlich begrenste Besirte susulassen, in denen ein langanbaliender ichwerer Notstand auf dem Arbeitsamt vorbanden ift In eindringlicher Art gab der fogialbemotratifche

Abgeordnete Bren

eine Schilderung der Not der ausgesteuerten Erwerdslosen, die auf Armenunterstützung angewiesen sind, aber auch diese wondmal nicht erbielten, weil trok aller Not die Bedürftigseit nicht anerkannt werde. Auch der kommunistische Abg. Strösel sprach in diesem

Sinne. Die soziasbemokratischen Verbesserungsanträge wurden jedoch abgelehnt. Angenommen wurde die Ausschußvorlage. Der Reichstag erledigte dann innerhalb weniger als

Minute ben

Saushalt bes Reichsprafibenten.

Ein tommunistischer Antrag, von bem Gintommen bes Reichsprassidnenten 180 000 M zu streichen, wurde abgelehnt. 3meierlei ist tennzeichnend: 1. wollen die Kommunisten Geren von Hindenburg wicht gans ausbungern, jondern haben nur einen Teil bere Streidung leines Einkommens beantragt; 2. nahm nicht ein einziger kommunistischer Redner sum Sausbalt des Reichspräsidenten das Wort. Wan muß sich erinnern, welche wisten Reden die Kommuniften in jedem Jahre gehalten baben wenn biefer Etat in der Regierungszeit bes Reichsprafibenien Ebert auf ber Tagesords nung stand. Jest, da ein früherer faiserlicher Generalfeldmarichall ben Prafidentenstubl einnimmt, bat die tommunistische Reichstagsfraftion fein Wort gegen berrn von Sindenburg au fagen. 3m Reichstag fiel diese Schweigsamkeit allgemein auf. Man glaubt, fommuniftifche Taftit gebe babin, fich bei berrn pon bindenburg als liebe Kinder au erweisen, weil die Kommunisten auf eine große politische Amnestie binarbeiten. Rachbem sie ichon im Rechtsausschuß eine Amnestiefoalition swischen Boltischen, Deutschnatio-nalen und Kommunisten gebisdet haben, ift es politisch nur logisch, daß sie auch im Plenum des Sauses dem deutschnationalen Reichss prassidenten ihre Referens erweilen.

Schlieblich wurde zum Sausbalt des Reichswirtschaftsminis steriums noch ein Antrag angenommen, 1,2 Millionen Mark in den Eint zur Förderung des Ausstellungswesens einzuleisen, und zwar ollen von diefer Summe 800 000 M für die Leipziger Meffe por-

Das Ueberleitungsgeset gur Fortführung ber Strafrechtsreform im neuen Reichstag wurde ebenfalls in britter Beratung obne Ausiprache angenommen

Das Saus vertagte fich bann auf Montag.

Wieder Auslandsgeld für die Städte? Aurzsichtige Berzögerungspolitik

Die Beratungsftelle für Auslandsanleihen beichäftigte fich am Freitag und Samstag mit ben Antragen ber Stabte Munchen, Franifurt a. Dl., Breslan und Dresben. Die Berechtigung ber von ben genannten Städten beantragten Auslandsanleihen murbe ans erfannt. Damit ift aber bie Genehmigung noch lange nicht erteilt; benn die fogenannte Schacht'iche Klaufel, die bei ber Reform ber Beratungsftelle in beren Statut eingefügt worden ift, fieht eine weitere Brufung barüber por, ob bie beantragten Anleiben auch im Einklang mit der preußischen Währungspolitik fteben. Die Beratungsstelle wird sich in den nächsten Wochen auch noch mit Einzels antragen fleinerer Gemeinden beichäftigen, fobaß die endgültige Enticheidung über die bereits als berechtigt anerkannten Anleihegefuche der großen Städte fruheftens Mitte April fallen fann.

Bahrend die Beratungsftelle fo Bergogerungspolitit treibt und die Unleibefperre aufrecht erhalt, nimmt bie bedenfliche und febr teure Aufnahme furafriftiger Rredite burch die Rommunen nim. allem Anicen nach großen Umfang an. Aus Diefer Entwidling fann ber beutiden Bahrungspolitit grobe Gefahr

me englische Offiziersmeuterei

London, 17. Mätz (Eig. Drabtb.) Die britische Admiralität hat die Untersuchung des Vorfalls auf dem Flaggenschiff "Roval Daf" einem logenannten "Allgemeinen Gerichtshof", d. h. dem obersten britischen Kriegs-Gerichtshof unterbreitet. Von den drei in den Borfall verwickelten Offizieren besinden sich die beiden Kapis tane su See, Demar und Daniel bereits in London. Abmiral Collard, offenbar ber Sauptverantworliche für die Bortommniffe, ift telegraphisch pon Mafta nach London berufen worden.

BIB. Lonbon, 18. Dars. Die Momiralität erffarte gu bem Bwifchenfall auf bem Lintenfciff "Roval Daf", daß es fich nicht um einen Fall von Bente rei banble und bab bie Offisiere fich nicht geweigert baben, enter Abmiral Coffards Rommando in Ger an geben. Auch eine Rriegsgerichtofi unng babe noch nicht ftattgefunden. (Was ging denn bann por? D. Red.)

Lujo Brentanos Bekenntnis zur Kepublik

Was machte ihn jum Republitaner

Die Münchener Ortsgruppe ber Bereinigung "Republifanische Pressend "Neine Bersammlung ab. Der Borstendung "gebubttaltige vorstandes, Ministerialdirektor a. D. Spieder, sprach über das Theema "Unier gemeinsamer Weg". Unter den Gästen des Abends besand sich auch der 83jährige Geheimtat Luis Brentans. Er ers flarte babei: 3d bin nicht von Saus aus Republitaner. Bas mich dasu gemacht hat, ift die Meberzeugung, daß Deutschland in feiner beutigen Lage nur in der republisanischen Staatsform wieder aufsersteben kann. Unsere Gegner im Ausland, das habe ich bei häusigen Besuchen gesehen, seinen die stärkste Soffnung darauf, daß es ins folge bes Treibens ber monarchiftifchen Parteien ju inneren 3mis ftigteiten in Deutschland tommen murbe. Brentano wies bann auf bas englische Borbild einer Gelbstregierung in Lokalverwaltung und Provinzialverwaltung. Die selbstverantwortliche Demokratie müßte in der Gemeinde beginnen. Das Parlament sest nur das

Stahlhelm gegen Ludendorff

Die Freimaurer Dürfen bleiben

Die Angriffe Ludendorifs auf die Freimaurer baben beim Stablbelm feinen Eindrud gemacht. Der Stahlhelm in Magde-burg bat nämlich folgenden Beschluß gefaßt:

Der Stahlhelm, Bund ber Frontfoldaten, hat nach nochmaliner Ueberpriifung feinerlei Grund, an der nationalen Buverlaffigfeit ber im Stahlhelm befindlichen Freimaurer gu gwei-

Tirpis hat genug

Der deutschnationale Großadmiral v. Tirpit bat bem Grafen Weftarp in einem langen Schreiben mitgeteilt, bag er nicht mehr Burbed in ben Reichstag.) Die beutichnationale Partei gefüllt ibm nicht mehr, Die jogialbemotratischen Minister in Breugen gefallen ihm noch weniger. Er lebt gang in ber Bergangenheit und gehört nicht in ben Reichstag von 1928. Gut, baß er es einfieht.

Ungedeckte Bürgerblockausgaben

Der Reichsrat hat am Samstag ben Ergungungsetat ber Burgerblodregierung jum Sausbaltsplan für 1928 angenommen. Der Berichterftatter, Minifterialbireftor Dr. Brecht, beionte, bag ber Ergangungsetat im tommenden Jahr um mehrere 100 Millionen Mait Ausgaben belaftet werde, für die noch feine Dedung porbanben fet und es wurde eine ber ichwerften Gorgen bes nachften Bu beden.

Das Amnestiegesetz gescheitert

Im Rechtsausichuf bes Reichstags wurde am Camstag bei ber Gejamtabstimmung ber § 1 bes Umnestiegesetes gegen Die Stimmen ber Gogialbemofraten und Rommuniften abgelebnt. Damit ift bis auf meiteres bas gange Gefet hinfallig geworben.

Der Ausschuß tam ichließlich überein, in einer zweiten Lefung nochmals ben Beriuch ju machen, ein Amnestiegeses guftanbe gu bringen. Soffentlich haben bie Kommunisten aus dem Berlauf ber bisberigen Beratungen gelernt, daß sie ein Amnestiegeset nicht mit ben Deutschnationalen, sondern nur mit den Sosialdemokraten maschen tonnen. In biesem Falle wurde Aussicht besteben, ein weits gebendes Amnestiegeset auftandezubringen, durch das insbesondere die fommuniftischen Arbeiter befreit murben.

Enklavenaustausch zwischen Sachsen und Thüringen

Der Reicherat nahm einen Gesetzentwurf an, burch ben entiprechend bem Ariifel 18 der Reichsverfassung der zwischen Sachlen und Thüringen vereinbarte Austausch von Enklaven und Extlaven reichsgelenlich lanttioniert mirb Die ber Berichterftatter ber Auschuffe bervorhob, wurde in den Ausschüffen bas Gefet als ein febr Ueber theoretische Erörterungen binaus fei es in verhältnismäßig turger Beit gelungen, praftische Ronsequens sen aus ben Bestrebungen sur Bereinigung ber beutschen Länder-tarte zu gieben, wobei großzügig versahren fei. Es feien teine Meinlichen Entichadigungsberechnungen erfolgt.

Mann folgen anbere Lander biefem Beispiel?

Die Landbundhehe wird unterbunden

Berfahren wegen Aufreizung jum Steuerstreit

Der Oberstaatsanwalt des Landgerichts Schwerin bat gegen den Gelchäftsführer bes Kreislandbundes Schwerin, Brener, ein Berfahren wegen Berftobes gegen die Berordnung über Auf-reizung jum Stenerstreit eingeleitet. Die Staatsanwaltichaft fieht in der Entichliegung des Landbundes, in der es beift: Wir tonnen und wollen nicht mehr 3ablungen an die öffentliche Sand leiften, sowie "Wir find nicht gewillt, 3mangsmahnahmen weiterhin su ertragen", einen Berftoh gegen die oben angeführte Berordnung.

Soffentlich wird auch anderwarts gegen die plumpe Sete

Ablehnung afghanischer Orden durch Ministerpräsident Braun

Berlin, 18. Mars. Die Conntagsausgabe ber Tägl. Rundben afghanischen Orden angenommen habe, mit bem bie Bergog: würde bes Staates Afghaniftan verbunden fei.

Der Amtl. Breuf. Breffedienft feilt hierzu mit, daß Diefe Bebauptung feei erfunben fei. Der preuhifche Minifterprafibent habe felbitverftanblich ben ihm angebotenen Dorben abgelebnt.

BADISCHE

Gegenüber ben anderslautenben Gerüchten erfahren wir, baß daierungstreifen nach wie vor daran festgehalten wird, daß bie allen nach Erledigung des Notvrogramme im Mai ftatifin-

LANDESBIBLIOTHEK

Ungit por ber Deffentlichteit

Der Unterluchungsausichuß bes Banerifchen Landtags, ber die tatjachlichen Bufammenhange bes Sochverrats von 1923 gufdeden follte, bat mit einer grotesten Romodie geendet. Offenbar aus Furcht por ber weiteren und gründlichen Aufflärungsarbeit bes josialdemofratifchen Mitberichterftatters bat die Mehrbeit bes fiebengliedrigen Ausschusses, die aus maschechten monarchistischen Reattionaren bestand, unter sich vereinbart, der Untersuchung ein rafches Ende gu bereiten und alle Antrage auf neue Beweiser: bebungen grundfaslich absulebnen. Durch diefe Bergewaltigung tonnte die gange Arbeit nur halb getan werden; benn abgeseben davon, daß bem Musichus nicht einmal alle Gerichtsatten ausgehändigt worden find, wurde ihm auch tein Einblid in die außerft wichtigen Aften des Generalstaatsfommiffariats und ber baveri-

Freistaat Baden

Der mißvergnügte Bad. Beobachter

Der Badifde Beobachter ift migvergniigt, weil wir Die Melbung brachten, bas Burft Lomenftein und ber Großinduftrielle Rlodner auf die Reichslifte des Bentrums tommen. Dabei muß er iedoch biefe Rachricht bestätigen, meint allerdings, das Borausfetjung fei, baß fie fich au ben politischen und fogialen Grundfaten bes Bentrums betennen. Daß die "politiichen und fosialen Grundfage des Bentrums" anders aussehen, je nachdem als fie von Wirth, Mirit Lomenftein ober Alodner auch bestimmt werben, wird furforglich unterbriedt und gerabe bierum geht ber Streit. Richt um Die Einzelperfonlichfeit handelt es fich, fondern um die Sache und um bie Richtung. Dafür marmte ber "Babiiche Beobachter" alten Brei auf, indem er eine Statistit aufmacht, wie wenig Leute ber Wertstatt in ber josialbemotratischen Reichstagsfrattion fiben murben. Dabei muß auch bas Bentrumsblatt gugeben, baß viele ober richtiger, die meiften aus bem Arbeiterftand hervorgegangen find es hatte bingufügen tonnen, daß noch viel mehr Manner und Grauen aus ber Wertstatt in ber fogialbemofratifchen Reichstagsfrattion figen würden, wenn die heutige tapitaliftifche Arbeites methode eine Berbindung von parlamentarifder Tätigfeit mit ber Arbeit in der Wertstatt erlauben würde. Wieviel Arbeitgeber erteilen basu ibre Genehmigung? Man laffe alfo folche Manchen. Damit wird die Berantwortung über die Entwidlung ber Birth-Randidatur nicht aus ber Welt geschafft.

Stand der Arbeiten beim Arastwerkbau

Der jest veröffentlichte erfte Jahresbericht bes Rheintraftwerfes Anburg-Riederichwörftadt, welcher ben Beitraum von Geptember 1926 bis Geptember 1927 umfaßt, tann barauf binweisen, baß fowohl auf ber ichweizerifchen Geite bie Berftellung einer Bufahrtstrafe vom Ortsteil Anburg nach der Bauftelle fertig werben tonnte, wie auf der badiichen Geite eine folche von der Landstraße Baiel-Ralbsbut nach ber Bauftelle abameigt. Die Kraftverforgung der Bauftelle geschieht durch eine besondere Fernleitung vom Rraftwerf Rheinfelben. Die beiden Bauftellen rechts lints des Rheins find durch eine Seilfahre für den Personenvertehr verbunden. Im Gebruar tonnten die Arbeiten für die Berftellung des Stauwehrs und des Kraftwerthaufes vergeben werden. Durch eingehenden Berjuch in dem Flußbaulaboratorium ber Technischen Sochichule Karlsruhe, tonnte auf die Errichtung eines Ginlaufwertes mit Rechenanlagen versichtet werden. Die Bergebung bet Basler Bauarbeiten erfolgte an eine Lieferungsgesellschaft, ber 5 ichweizerische und die deutsche Firma Maschinenfabrit Augsburg Rürnberg angehören. Die Bauinitallation und die Planierung der Bauplage find im wesenilichen durchgeführt. Die erste Baugrube ift inswischen troden gelegt. Auf ber ichweizerlichen Seite wurden zwei Doppelhäuser mit 4 Dienstwohnungen errichtet. Auf babiicher

Dolkswirtschaft

Geldmartt und Wirtichaftslage

Auf dem Geldmartt zieben die Binsfage feit Mitte ber verflossenen Woche (Ultimo Februar) an. So steigerte fich 6. B. die Bergütung für Tagesgelber in ber ersten Februarwoche, verglichen mit derselben Woche des Bormonats um 1/4 Prozent auf rund 8 Prozent. Dagegen ift, wie das Reichsstatistische Amt feststellt, die 3ahl ber Ronfurfe guriidgegangen.

Die Produttionsgiffern weisen durchweg eine Steigerung auf. Auch ber Guterverfebr hat gegenüber ber Borwoche zugenommen.

Kußland lenkt ein

Iwei deutsche Ingenieure freigelassen – Wie die Verhastung vor sich ging

2818. Mostau, 17. März. Boltstommiffar bes Auswärs | tigen, Dichiticherin, feilte bem beutichen Botichafter mit, bag Oberingenieur Goldftein und Ingenieur Bagner freigelaf:

Bu ber Freilaffung des Oberingenieurs Goldftein und des Ingenieurs Wagner burch die Sowietbehörden berichten Boff. 3tg. und Berliner Lokalanzeiger, daß Golbftein Die Auszeiserlaubnis bedingungslos erteilt worden fei, bas aber Wagner in Rusland bleiben muffe, um fich für bie Gerichtsverhandlubng gur Berfügung su halten. Gine Freilaffung ber noch in Saft befindlichen vier beutiechn Ingenieure foll, wie bie D.M.3. melbet, nicht möglich jein, ba die Comjetbeborben behaupten, bag gegen fie ftart belaftendes Material vorliege. Giner Mostauer Rachricht bes Borwärts zufolge foll iedoch auch der deutsche Ingenieur Otto wieder auf freien Sus gefest fein, aber ebenfalls Rugland nicht verlaffen

Danach icheint man in Rusland die Unmöglichfeit der Berhaftung eingesehen su haben, wenn auch für bie Freilaffung ber meiter Berhafteten immer noch su arbeiten ift. Die allernächite Beit wird jebenfalls zeigen, in welcher Beije man in Mostau ben von der Cowietregierung beraufbeschworenen Konflitt mit Deutschland ju Ende führen mill. Angenehm ift die Situation für Mosfau feineswegs. Man fann es beshalb gur Rot verfteben, wenn Die ruffifche Regierung verfucht, fich möglichft ohne große Auswirfungen innen- und außerpolitischer Art aus ber peinlichen Affare au sieben. Aber bie Bestrebungen, babei gleichzeitig neue bemagogifche und ungerechte Anschuldigungen gegen Deutichland gu erbeben, werben von deutscher Geite entschieden gurudgewiesen merben muffen. Im Augenblid liegt ber Schwerpunft ber diplomatiichen Bemilbungen in Mostau. Man rechnet bamit, bag es ben weiteren Borftellungen des deutschen Botichafters gunächst gelingen wird, daß die Sowietbehörden unferm Generalkonful in Chartow die Aufnahme einer Berbindung mit den noch internierten Ge-

Seimgetehrter Ingenieur ichilbert die Borgange bei ber Berhaftung

pr. Berlin, 19. Mars. 3m Laufe de Conntags traf der Ingenieur und Gerntechniter Sermann Sille aus Rufland in Berlin

Die arbeitstänliche Bagengeftellung ber Reichsbabn ift tonftant ge-

blieben und schwantt gegenwärtig um 143 000 pro Tag. . Auf bem Arbeitsmartt geht die Babl der Sauptunterstützungsempfänger weiter gurud; in ber Landwirticaft macht fich eine besonders starte Nachfrage nach Arbeitsträften bemerkbar; jedoch ist infolge des Frostwetters die saisonmähige Entlastung des Arbeits-marktes bisber noch nicht eingetreten.

Aleine badische Chronik

Pforzheim. Mit 2000 Mark durchgegangen ist am Freitag der 20 Jahre alte Ausläuser einer hiesigen Firma. Der Jüngling, der anscheinend nicht gans normal ist, — im vorigen Jahre ließ er sich eine Sand abfahren -, burfte mit bem Gelb nicht weit tomi benn man weiß icon, bag er fich nach Stuttgart gewendet hat.

Bforsheim. Als der 59 Jahre alte Schmied Raimund Beiß pon feiner Arbeitsstätte am Gaswert wegging, wurde er von einem Wagen ber elektrischen Strafenbahn angestoßen, beren Kommen ibm infolge feiner Schwerhörigkeit entgangen war. Weit erlitt starke Ropfverletungen und einen Schäbelbruch, sodat Lebensgefahr

" Sadingen. Gin 17 Jahre altes Madden, bas angab bier su Befuch au weilen, ließ fich in einem Gelchaft awei Rleiber geben, Die es angeblich taufen, suvor aber ber Familie, bei ber es gu Bemeilte, zeigen tonnte aber von der Gendarmerie gefaßt werben.

wurden bem Geichäftsmann wieder augestellt, * Blanfingen. Der 44 Jahre alie Rarl Sitter murde auf der Seububne mit durchschnittener Reble tot aufgefunden. Ob Mord ober Gelbstmord porliegt, konnte bisber noch nicht festgestellt

Doffenbach bei Rheinfelden. Der Graberbefuch auf dem Friedbof in Doffenbach ju Chren der Gefallenen von 1848, findet in dies jem Jahre nicht wie sonft am 2. Ofterfeiertage ftatt, sondern erft am 22. April. In Diefem Jahre wird Die Feier in großem Rahmen abgehalten werben im Sinblid auf Die 80. Wiederfehr ber 48er Bewegung. Das Maffengrab ift entiprechend hergerichtet worden.

ein. Er ichilberte einem Berichterftatter bes Montag feine Gin brude und Erlebniffe mabrend ber letten Tage in Rubland. In bet Racht von 5. auf 6. Mars wurden wir in Rubichentowo burch ftattes Klopfen an der Ture geftort. Es meldeten fich Beamte des Geheimdienftes G.B.U. und Golbaten ber Milis, die Ginlag forberten. Bir öffneten. Die Beamten legitimierten fich und erflagten Sern Goldstein für verhaftet. Gleichzeitig murbe ber Ingenieur Otto und ber Monteur Mever, die andere Bimmer im felben Saufe bemobnten, arretiert, und am folgenden Morgen noch ber Monteut Bagner, ber fich in Gorlowita befand.

Goldftein war febr gefatt und rubig. Er bat mich, fofort nad Berlin su telegraphieren. Wir erjuchten die Beamten um eine Er flarung, worauf fie ermiderten, fie mußten felber nichts. Sie ben delten im Auftrag ber G.B.U. und biefer mußte erfullt werben Darauf verlangten wir dringend einen Dolmeticher, morauf man uns auf Stalin vertroftete. 3ch habe ben Oberingenieur Gotoftein sum Magen begleitet. Er wurde in einem Fuhrwert abtranspor tiert. Ich bullte ibn in eine Dede ein, benn es mar bitter talt und die Fahrt ging erft burch die Steppe. Wir wollten uns noch unter balten, noch ein vaar Borte wechieln. Aber bas murbe unterlagt 3d reifte bann andern Tages mit einem Monteur fofort nach Chat fom jum Generalfoninlat, bas noch nichts von den vlöglichen Ber haftungen wußte. Der Generaltonful, den wir fogujagen aus bem Bett holten - es war am friibeften Morgen - mar außerorbent lich suvortommend und fagte, daß er alles tun würde, um bi Landsleute frei ju friegen. Er feste fich fofort mit ber Deutiches Botichaft und bem rufflichen Auswärtigen Amt in Berbindung Anderntages fuhr ich wieder nach Rubichentowo gurud. Dort maren alle Deutichen in den Broteftstreit getreten, ber amei Tage an bauerte. Darüber hinaus haben die Monteure ber A.E.G. meite gestreift und es ift angunehmen, daß sie auch heute noch die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben.

Insgesamt 60 Bersonen in Saft

Nach weiteren Melbungen aus Ruhland find ferner vier ruf fiiche Ingenieure aus ber Untersuchungshaft entlaffen worben. In Befamt befinden fich wegen tontrerevolutionarer Berichwörung Berfonen in Saft. Der Proses vor bem Chartower Obergericht foll fo beichleunigt werben, bag er Mitte April ftattfinden tann.

bende mit gesottener Kleie gefüllte Pfanne berunter und sog dwere Brandwunden, besonders im Geficht au. Dannheim. Freitag vormittag ichob fich eine wegen Bo trugs eingebrachte Frau, bevor sie aur forperlichen Untersuchung geführt murbe, mit einer Bistole eine Augel in den Bauch. Sie

fleine Mädchen eines hiefigen Landwirts eine auf bem Berd

Dettighofen (Amt Balbshut). Am Sonntag abend sog

wurde ichwer verlett in bas Krantenhaus gebracht.

Freudenstadt. In Altensteig, im württembergischen Schwart wald, fand man die Witwe Steiner mit einer flatfenden Bunde bie von einem Schlag mit einer Sisenstange herrührte, tot vor bei Labentiid liegend auf.

Das Geständnis eines Brandstifters

bld. Billingen, 17. Mars. Ein volles Geftandnis bat nun ber wegen Berbachts ber Brandstiftung in dem beimburger Saufe in der Goldgrubengaffe, welches am 8. Mars niederbrant verhafteie Tapesier Barthenichlager abgelegt. Um fich ein All su sichern war er folgendermaßen vorgegangen. Er hatte auf feine Speicherteil morgens por acht Ubr eine brennende Rerge aufgeft Speicherfeit mothens dausspeicher seines Nachbars durch eine und diese mit dem Hausspeicher seines Nachbars durch eine seine nund seine Kerze erst völlig abbrennen mußte, sie den Filmstreisen und damit das Heu in Brand stedte. Das Er veriment glücke. Parthenichlager befand sich schon über zwei Studden auf seiner Arbeitstätte, die der Brand ausbrach. Er will den auf seiner Arbeitstätte, die der Brand ausbrach. Er will der die konten bei seine mislichen Verhältnisse veransakt worden sein. und diese mit dem Sausspeicher feines Rachbars durch eine Brette hat eine gablreiche Familie und icheint nach ben hoben Schulben er in sahlreichen Gelchäften machte, weit über feine Gintommen verhältniffe binausgelebt ju haben.

Konfularifde Bertretung Ungarns. Die Buftandigfeit bes garifchen Konfulats in München ift nunmehr auf bas gefamte difche Staatsgebiet, einichlieblich bes bejetten Landesteils, behnt worden. Der ungarische Konsul in München, Ladislaus von Belics, ift daraushin an Stelle des bisber zugekassenen Generalton fuls Berbit in Roln dur Ausübung tonfularifcher Amtshanblunge auch im bejetten badiichen Gebiet sugelaffen worben.

Jud Süß

Roman von Lion Fenchtwanger

Copprigth by Drei Masten Berlag A.G. München.

(Nachdrud perhoten) (Fortienung.)

Wie er jest mit ihr im Wintergarten faß, began er alfo, fie um ihre Bietifterei au banieln. Er fei amar ein Ratholit und gans gemeiner Reger, aber fein Soffirchenrat, ber doch darin tompetent fein milfe, ihr berr Bater voran, fei gar nicht einverftanden mit den ichwärmerischen Lebrmeinungen; er habe erft gestern Frau von Molt bie Abbaltung fettiererifcher Bufammentunfte bei ichwerer Strafe verboten. Wie er die Beata Sturmin gesehen babe, Die Seilige, bas Saupt ber gangen Bewegung, babe er fich gebacht, fo viel fei ficher, bag ber Umgang mit Engeln eine Frau nicht juft reisvoll mache; jest, ba er fie tenne, die Magdalen Gibolle, vermeine er, bas ber Berfehr mit Gott und ben Engeln boch viel für fich habe. Db fie ihn nicht ein weniges unterweifen wolle. Magdalen Gibplle hörte dem platten Gewigel gequält gu. Sie batte Furcht por Ratl Alexander, por feinem erhibten Geficht, feinen gefräßigen Mus gen. Geine Frivolitäten reisten fie nicht, fie fühlte fich leer von Gott, sonst ware sie ob solcher Läfterung wohl aufgewallt und batte nicht gebangt, auch diefem mutigen Rebutadnegar ihre gornige Berachtung ins Geficht zu glüben. Jest fühlte fie nur Widermillen, fie mar fo mud und fraurig, und Gott blieb im Dunkel fiten, Gott würdigte fie feiner Antwort, Gott verwarf fie.

Gie borte wieber bie laute, polternbe Stimme Rarl Mleganders. Sie solle nicht glauben, er verstebe gar nichts von ihren Dingen. In Benedig babe er fich viel mit Beifterfebern abgegeben, und wenn er auch teinen Swebenborg gelesen habe, fo tenne er boch auch in Deutschland einen Magus, ber in die Bufunit ichauen fonne und erstaunlich gute Relation mit unferem Berrgott habe. Es fei freilich ein alter Jub, Magbalen Gibolle fei ihm lieber, und wenn er fürderbin eine Austunft vom lieben Gott brauche, rechne er barauf, bag er fich an fie wenden burfe. Dabet nahm er ibr bie Larve ab, und feine gefräßigen und gewaltätigen Mugen brangen augellos auf fie ein.

Es war furchtbar beib im Wintergarten, Die frembartigen Bäume und Gewächse bewegten fich im Schein ber Rerzen wie Menichen, Mufit ichwamm erregend herein, Magdalen Giboffe batte rafende Konfidmereen, die Augen und die Worte bes Sersogs

gerrten an ihr wie etwas Scharfes, Schneibendes. Sie fah, wie Die Borte beraustamen aus feinem üppigen, geilen und bedroblis den Mund, auf fie gutamen, fie ftachen, swidten,an ber Saut ibrer Seele riffen. Sie fühlte fich gespannt sum Berreifen, gleich wird fie etwas Wildes, Unfinniges tun; da, im legten Augenblid, erlöft fie ein Page der Bergogin, bringt ihr den Auftrag, Ihrer Durch-

Marie Auguste faß in einem groberen Rreis. Gub mar um fie, Berr von Riolles, ber Webeimrat Schus, dann der junge Afiuarius Got, blond, bumm, friich, aus einer ber angesehendsten Familien, im Schaferfoftum, mit feiner Mutter, ber Gebeimratin Gos, und feiner Schweiter Elifabeth Galomea. Die beiben Damen Mutter und Tochter, laben fich lächerlich abnlich, fie faben aus wie Schweftern, beibe blagfarbig, sart und langliedrig, fehr bubich, mit hellem, reichem Saar und großen, ichwarmerifchen, torichten Mugen. Gie fagen, flachsblond und lieblich, in nicht febr originellen, etwas aus ber Mobe gefommenen Schäferinnentoftumen, und himmelten mit ihren bellen, naiven Stimmen, ihren liebenswerten, untlugen Augen der Bergogin an. Eben ichritt trag und fratios die Cophic Fifcherin gurud in ben Wintergarten, Die icone, üppige Matreffe des Gug, und Marie Auguste tonnte fich nicht enthalten, ihrer Sausjuden ein Beniges mit ihr aufgusieben. Der batte nämlich offenbar als Entgeld für die Tochter, die Ernennung des Baters des Kammerfistals Fiicher, jum Expeditionsrat durchgesett. Gub ftand in feinem farrasenischen Koftum nämlich rant und elegant por ben Damen; gewandt und unverlegen ipottelte er gurud, gewiß, die Jungfer Fischerin fei ihm eine liebe und willtommene Sausbame gewesen; aber nachdem Geine Durchlaucht geruht hatten ihren Bater in ein fo angesebenes Amt gu erheben, tonne er ibre Dienfte boch wohl nicht mehr in Anspruch nehmen; Die Tochter eines fo hoben Beamten, bas ichide fich boch nicht. Er lächelte und ichlog frechegleichgültig, er werde fie also morgen aus feinem Saufe entlaffen. Die fleine Gesellichaft war erstaunt über bie annifche Offenbeit, mit der er feine Matreffe fo elegant hohnend entlohnte und entließ. Der Bergogin amufierte fich, auch beren von Schut gefiel diese weltmannische Art offenisichlich, der junge, dumme Aftuarius Gos wußte nicht recht, was er machen folle, er legte großes Gewicht auf forrette Form, er mußte nicht, folle er bem Juden beivilichten ober ibm su Leib, er entichied fich ichlieklich für ein ftummes, martialifdes Geficht. Die garten und füßen Da men Got aber, Mutter wie Tochter, bestaunten die überlegene Elegans, mit der dieser Kavalier eine Amour beendete, und ichauten poll Bewunderung und sartlichen Intereffes su ihm auf,

In diefen Rreis trat jett Magdalen Sibulle. Die Serson hatte bemertt, wie fehr fich Karl Alexander mit ihr beichäftigit. auch ihr gefiel bas Madden mit bem braunlich fühnen, bemegte Antlit und dem seltsamen Widerspiel der blauen Augen bu ben buntlen Saar. Reugierig wollte fie naber beichauen, mas an Attraftives fei. Gie reichte ihr wohlwollend die Sand gum einen fleinen, ichenen Sietenblid hinuber ju Sug. Der hatte wie fie fam, tief verneigt, jest ftand er ernft und formlich. war wie erlött, daß fie ben Sersog nicht mehr hören mußte, würte das Wohlwollen, das von der Bergogin gu ihr herüberging aber die gleichgultige Formlichfeit im Geficht des Gus vermirrie von neuem. Gie faß ftumm, mahrend die anderen weiter feid und belanglos konversierten, und plotlich lötte fich Furcht, Spot nung, Enttäuldung , Emporung, Erwartung in ein ungehemm Schluchgen, bas fie por bie Bergogin binmari. Beiretenbeit leichtes Schmungeln bei ben anderen, Marie Augufte ftreichelte leichtes Schmunseln bei ben anderen, Marie Auguste streichelte ber kleinen, dierlichen, fleischigen Sund die große, falte bes met chens. Silb aber nübte geschickt die Gelegenbeit, lagte, er met forgen, daß fie fich berubige, führte die Befangene, Gefcuttelte Es feinte ber Chinele Riolles, es lächelte ber Spanier Schitt. Phantofiejchafer Aftuarius Got fand wieber teinen anberen weg als eine friegerische Miene. Aber bie Bergogin, unbefange weiterschwatend, suchte mit ben Augen ihren Gemahl und fonfte tierte befriedigt, wie er, da Sug das Mädchen in seiner Rabe por

beiführte, ihm aublingelte. Das Zimmer, in das der Jude Magdalen Gibnife führte, fühl, wenn man aus ben von Kerzen, Wein und Meniden heißen Galen fam. Es war bas Zimmer por dem Schlafgemach, durch eine Portière fab man das Pruntbett mit ben Goldene Amoretten. Sierber hatte man aus ben übrigen Räumen allerie Dinge susammmengestellt, die dort dem Mastenfest im Bes geftal den waren, Berbrechliches, Porzellan, Chinoijerien, bas Bauer dem Bapagei Afiba. Der Larm des Festes flang bier nut leije, nach den menichenvollen Sälen wirfte das kleine Bimmel mit seiner frischeren Luft, seiner Leere, Stille, Rühle wohlis fantigend.

Magdalen Gibolle faß auf einem niedrigen Diman, rubist atmend, gelökter die Saltung. Sie fab groß aus, wie fie fo befat warm und gelodert non all ber Mit warm und gelodert von all der Wirrung und Erreaung, fie ber geschmeidig und verbindlich vor ihr ftand, begehrte Es traf sich ichlicht und ungeschidt, daß jest ber andere tonn wird, der wahricheinlich gar nicht su ichmeden verftand, was liches ibm da sufiel.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Gins

n ber

Otto

e Et

hen!

rben.

Spor:

bewerkschaftsbewegung

Die Metallarbeiter Oberbadens lehnen den Schieds: iprud ab

03. Freiburg i. Br., 17. Mars. Der für die Metallinduftrie babens gefällte Schiedsspruch ift, wie verlautet, bisher in ben Betrieben abgelehnt worden, Bis jum 20. Mars haben Barteien au ertfaren, ob fie ben Schiedsipruch annehmen en. Der Schiedsspruch foll nach der Ansicht der Arbeitnehmer-ber außer geringfügigen Berbesserungen weientliche Berichlechfür die oberbabiichen Metallarbeiter bringen.

Emmendingen, 17. Mars. In verichiedenen Betrieben am Freitaig hier sum Schiedsspruch in der Metallindustrie ung genommen. Der Schiedsspruch wurde mit grober Mehr-abgelehnt. Eine Versammlung im Wehrle-Wert faste eine liegung, in ber ber Schiedespruch für unannehmbar ertlärt mitgeteilt wird, daß von Montag ab nur noch 48 Stunden in Boche gearbeitet und jede Aeberstunde solange verweigert de, die ein neues Tarifabkommen swischen den Tarifvarteien achlossen sei.

Der Konflift im Banigewerbe

Berlin, 17. Mars. Der Reichsverband ber Bantleitungen bat in diefem Jahre ben ibm politifch nabestehenden Bantbeamtens m zu gesonderten Berhandlungen eingeladen, um mit ihm n zum Tarifabichluß zu kommen. Mit dem freigewerkschaft-n Allgemeinen Berband weigert sich der Reichsverband der Beitungen Berhandlungen ju führen, weil er es aus beffen bisbaltung wohl von vornberein als aussichtslos anseben muß, den geringen Zugeständnissen, die er zu machen beabsichtigt zu "Tarifabichluß zu gesangen, dann aber auch deshalb weil der Sberband der Bankseitungen sich nach wie vor mit dem freis Michaftlichen Angestelltenbund wegen des Zeitungsverbots in etrieben in starter Gebbe befindet.

Der freigewertschaftliche Berband bat bereits im Arbeitsminis im Schlichtungsverbandlungen beantragt. Ebenso wird das Boraussicht nach seitens der übrigen Tarisparteien der Bankkellten geschehen. Der Bersuch unter Ausschluß der freigewerts licheit Weis auch der Bankbeamtenverein mit Rüchsicht auf seine Mitser nicht alles schlucen kann.

Lohnbewegung im Buchbindergewerbe

Die Berhandlungen über ben Reichslohntarif für bas beutiche bindergewerbe und verwandte Beruse, die dieser Tage in Bersanst Aatzgesunden baben, sind ergebnissos verlaufen. Die Arbeitser hatten eine Lohnerhöhung von 20 Prozent gesordert. Die Einehmer lebnten bieje Forberung rundweg ab und verlangten Meits, daß der gegenwärtige Lobntarif unverändert ein weite-Jahr in Geltung bleibe. Die Parteien kamen schließlich dabin kin, das Reichsarbeitsministerium zur Schlichtung anzurufen. Termin für Die Schlichtungsverbandlungen fteht vorläufig noch

Die Lohnbewegung der Buchdruder

Die Freiburger Buchdrudergebilfen nahmen in einer ftart beden Berjammlung ben Bericht ihres Gauvorstehers Sandfort bie stattgefundenen Lohnverhandlungen im Buchdrudgewerbe Bu bem vom Bentralichlichtungsamt gefällten Schiebswurde in einer einstimmig angenommenen Entschließung ung genommen, in der der Schiedsspruch abgelehnt wird. Er e, so beitet es in der Entschließung, bei weitem nicht den gein Ausgleich, den die gegenwärtigen wirtichaftlichen Berbältetfordern. Auch die lange Dauer des Lohnabkommens bis Rärz 1929 sei absolut untragbar. Es wird erwartet, daß sich inher mit allen Mitteln für die Erringung besserr Lebens-

Schiedsfpruch für die Berliner Brauinduftrie Schlichtungsausichuk fällte nach ergebnislofen Berhandlun-

biiden Arbeitgebern und Arbeitnehmern ber Grofberliner treien einen Schiedsipruch, ber vom 1. Mars 1928 ab auf ein gilt und für famtliche Arbeiter in der Großberliner Brau-tie eine wochentliche Bulage von 3 M vorichreibt.

Die Majdinisten und Seizer fündigen

3. Mannheim, 16. Mars. Bom Deutichen Bertehrsbund und Dafengebiet Mannheim-Ludwigshafen bestehenden Lohnver-Befündigt und ben Arbeitgebern eine Forberung auf Erhöber Stundenlöhne um 15 Bros. sugestellt, Mit Schreiben vom Rars erffarte ber Arbeitgeberverband, daß die Forderung über Das hinausgebe und die wirtschaftliche Lage im Safen und Rheinschiffahrisbetrieben alles andere als rofig zu nennen ten fie bie Berechtigung einer Lobnerhöhung nicht anertenand hielt somit eine mundliche Berhandlung für überfluffig.

Lohnbewegung in der Uhreninduftrie

3. Donaneidingen, 16. Mars. Die Arbeitergewerlichaften, io E Angestelltenverbande haben die in der Uhrenindustrie bestes Aus aller Welt

Eine Rirche ins Meer gefturgt

Um Freitag morgen fturste in bem Orte Stepns in Danemark ein Teil ber alten Köjerup-Kirche durch einen mächtigen Erdrutich ins Meer. Der Erdrutich erfolgte unter großem Getole. Die berabgeftursten Erdmaffen bilden eine fleine Infel.

Merkwürdige Geschichte eines "Erheiterten"

D, Du mein holber Abendstern fang mit bruflender Stimme in ben Nachtstunden sum Freitag ein jovialer Berr, ber an jedem Arm eine junge Dame führte und aus einer Bar in ber Rabe ber Scala n Berlin tam. 3mei Kriminalbeamte ermabnten ben Ganger gur Rube. Er verbat sich jedoch die Unterbrechung seiner Kunstleistung und wurde in seinen Ausbrücken etwas rauh, sodaß die Kriminalbeamten ibn aufforderten, fich su legitimieren. Da ber Mann fich weigerte, mußte er ben Weg gur Bache antreten. Unterwegs murbe der Festgenommene anderen Sinnes. Er meinte, daß es sich doch nur um ein kleines Bergehen handele. Schlieklich war er auch be-reit, seine Paviere zu zeigen. Dabei stellte sich heraus, daß der luftige Sanger ein feit mehreren Tagen gesuchter Defraubant aus der Magdeburger Gegend war. Er ist von dort mit 50 000 M durch-gebrannt. Der Beamte sagte dem Betrunkenen auf den Koof au, daß er der gesuchte Ausreißer sei. Dieser ergab sich nunmehr in sein Schickal mit den Worten: "Dann ist es eben vassiert." Auf der Bache padte ben Festgenommenen bas beulende Glend, er ergahlte, daß er den größten Teil des unterschlagenen Geldes aus Reue ins Maffer geworfen und nur einen Taulendmartichein übrig behalten habe, um lich einen Abend in Stimmung zu bringen und bann aus bem Leben zu icheiben.

Bubtoff will gegen die Ausweisung protestieren

Wie das Achtubrabendblatt mitteilt, bat Alexander Zubkoff Rechtsanwalt Dr. Alsberg die Wahrnehmung seiner Interessen übertragen. Dr. Alsberg gedenkt gegen die Ausweisung Zubkoffs Schritte su unternehmen.

Liebestragödie

In Münden lauerte ein Blähriger Schneiber feiner Geliebten por dem Saufe ihrer Eltern auf und gab, als fie bei ihrer Beigerung verblieb, bie Besiehungen fortsufeten, einen Schuß auf fie ab wodurch das Mädchen ichwer verlett wurde. Darauf tötete er fich elbit burch einen Kopfichuß.

Berhaftung eines Frankfurter Journalisten

Durch die Kriminalvolizei murbe in Frantfurt ber feit ungefabr swei Jahren in Frantfurt a. M. anfaffige Schriftsteller und Redafteur Leo Cobn, aus Breslau gebürtig, festgenommen und heute dem Umtsgericht zugeführt. Seit fast 27 Jahren führte er unrechtmäßiger Weise den Namen Leo Colze. Im Laufe dieser Zeit war es ihm auch gelungen, amtliche Papiere auf diesen Namen Colse su erhalten. In letter Beit ging er fogar bagu über, fich ben Titel eines Dr. phil, suzulegen, den er niemals erworben hat.

Ein Beltreisewettbewerb

Die große javanifche Zeitung Jifi Chinpo veranftaltet einen Wettbewerb, durch den festgestellt werden foll, wie raich und mit welchen Mindesttoften in unserer Zeit die Reise um die Erde gurud-gelegt werden tann. Wesentlich ist dabei, daß nur die gewöhnlichen Transportmittel gu Waffer, gu Lande und in der Luft benugt wer-

henden Tarifverträge sum 31. Märs 1928 gefündigt. Er wird eine

ben burfen, die jedem Reisenden erster Rlaffe gur Berfligung fteben. Ende Mars werden von ber Zeitung zwei Teilnebmer am Bettbewerb entfandt, von benen der eine die Reife von Totio rund um die Erbe von Weften nach Often, ber andere von Often nach Weften au-rudlegen muß. Die Stadte Mostau, Berlin, Paris, London und Rengort muffen besucht merben.

Die Prozession der Roi

Der große Demonstrationszug der Arbeits= und Unterfunfts= losen, der fürzlich den Marich von Jütland nach Kovenhagen angereten hatte, ist swar vor einigen Tagen durch eine Verfügung des Zustisministers aufgelöst worden; dennoch haben sich in den letzten Tagen einige Unentwegte aus dem aufgelösten Zuge mit mehreren hundert Leidensgenoffen aus Rordichleswig auf der Infel Fühnen in Obenfee, der größten Stadt auf Guhnen versammelt, um auf eigene Faust einen Demonstrationsmarich nach Kopenbagen zu maschen. Etwa 350 Mann sind bereits an der Oftfüste Fühnens angelangt und laffen fich in fleinen Gruppen in Fischerbooten über ben Großen Belt fegen. Einige völlig Mittellofe find von ber Polizei bereits aufgegriffen und in ihre Berforgungsgemeinden gurudgeschieft worden. Die übrigen Teilnehmer des Zuges beabsichtigen, sich mit den ausgesteuerten Erwerbslosen in Kovenhagen und auf Seeland su einer machtvollen Rundgebung in Frederitsberg bei

Berhaftung von brei Klagenfurter Rechtsanwälten in Italien

Drei Rlagenfurter Rechtsanwälte, die fich auf einer Autotour durch Italien befanden und bei Mailand einen Anaben überfahren hatten, ben fie felbft ins Spital brachten, murben an ber Grenze

Mord wegen Liebe In Siegmar bei Chemnis hat der Arbeiter Langhols feine Ge-liebte, die verwitwete Arbeiterin Soffmann erstochen und fich bann

Fünf Kinder verbrannt

felbit die Rehle durchichnitten.

London, 18. Mars. In einem Internat in Salford (Surren) brach gestern abend Feuer aus. Fünf Kinder sing in den Flammen umgefommen.

Tornado in Florida

Orlando (Florida), 17. Marg. Die Stadt Gorrento murbe von einem ichweren Tornabo beimgelucht, der großen Schaden au-richtete. Sieben Säufer murben vollständig gerftort, eine Frau getotet und 15 Berionen verlett.

Der Ludwigshafener Zwischenfall

Die eingehenden Ermittlungen über den in Ludwigshafen stattgesundenen Ueberfall zweier französischer Soldaten auf eine deutsche Hausangestellte haben noch ergeben, daß mehrere französische Soldaten von den Fenstern der nahe gelegenen Kaserne aus den Vorgang beobachteten und indem sie die Tasselle mit Taichenlamven beleuchteten, lachten und obisone Bemerkungen machten. Der stellsvertretende Plastommandant erklärt, daß mit den beiden Tätern auch diesenigen Soldaten bestent werden mitden, die vom Fenster der Kaserne den Vorgang beobachteten, ohne dagegen einzuschreiten oder Meldung zu machen. Die beiden Täter werden vom Landauer französischen Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Erhöhung sowohl ber Löhne wie ber Gehälter um rund 15 Progent verlangt. Die Berhandlungen follen, wie wir hören, Ende diefes Monats stattfinden.

Angestellte! Wacht auf!

Von dem Ausfall der kommenden Reichstagswahl hängt Euer Schicksal ab! Schafft Mittel für die Durchführung einer erfolgreichen Agitation!

Unterstützt den Vertrieb der Wahlfondsmarken!

Der Berband ber Gartner und Gartnereiarbeiteg ruft famtliche Berufstollegen gur Abstimmung über folgende zwei Fragen 1. Soll auf die Gartnerei die Gejetgebung fur bas Gewerbe und für gelernte Beruse Anwendung finden? 2. Goll die Gartnerei der Gesetzebung für die Landwirtschaft unterstellt werden? Die Abstimmung wird vorgenommen, um den Bestrebungen des Arbeitgeberverbandes, des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues entgegenzutreten, der die Gärtnereiarbeiter den für die landwirtsichaftlichen Arbeiter geltenden gesehlichen Bestimmungen unterstellt wissen will. An der Abstimmung sollen sich nicht nur die Arbeiter ber Erwerbs= und Privat-Gartnerei, fondern auch die ber öffentlichen Betriebe, also ber Staats= und Gemeindegartnereien, beteiligen, weil der Reichsarbeitgeberverband deutscher Gemeinden und Kommunalverbände die Forderungen der privaten Unternehmer sich zu eigen gemacht bat. Der Berband der Gärtner und Gärtnereiabeiter, Berlia C 2, An ber Stralauer Brude 6, ftellt allen Intereffierten Abstimmungsmaterial sur Berfügung.

Der Reichsverband des Deutschen Gartenbaues will der Arbeitszeitverordnung vom April ausweichen und die vorläufige Landesarbeitsordnung mit ihrer 10—11 stündigen Arbeitszeit für die Gärtnerei in Anwendung bringen. Er will den Gärtnern die Borteile der Arbeitslofenversicherung nehmen; er befampft ben vorliegenden Gesetsentwurf für Berufsausbildung und er will teine Lehrlingsregelung, obwohl in ber Gartnerei eine ungeheuerliche Lehrlingszüchterei berricht. Daber feine Bestrebungen, die Gartnerei in die Gesetgebung an die Landwirtichaft su foppeln.

Mabden ichaute langiam mit feinen großen, erfüllten ben Mann an. Guß bielt es für angebracht, ben Blid mit bemmungslojen Singabe ju ermibern, in ber er geubt mar, older Singabe im besonderen Gall etwas Baterlichfeit beis Armer Quaifer! dachte Magdalen Gibnile. Er ift ein Berirrter und Ungludlicher. Es bat feinen Ginn, su mettund ihm mit wilder und emporter Beichwörung su Leib 3ch werde ibn gans facht an ber Sand nehmen und ihm infiligen Worten gureben, bis er gu Gott gurudfindet. Wie ich zweifeln, ob ich die Rraft baben werde au meiner Gen-Er wartet ja nur barauf, bag jemand fomme und ihn mit

bin untröftlich, Demoiselle," fagte mittlerweile mit feiner streichelnden Stimme ber Jude, "daß Ihnen immer in Gegenwart ein Afgibent unterläuft. Das erstemal, als ich buid batte, Sie zu jeben, im Wald von Sirsau, unter den liefen Sie vor mir bavon. Als Sie mir dann mit ihrem Bater Die Ehre Ihrer Aufwartung machten, murbe Ihnen dem Saufe nicht wohl. Seute, wo ich glaubte, nach meinen benen Kräften alles getan su baben, meine Gafte in guten Au fegen, febe ich au meinem ichmerabafteften Bebauern, baß bieber nicht getroffen babe. 3ft meine Bijage wirklich fo Nobel und widerwärtig, Demoiselle? Oder sind es vielleicht fatale Zufälle?" Und er neigte fich zu ihr, die groß und

auf bem Diwan faß. mulieren Gie nicht langer, Serr Finangdirettor," fagte ittid mit einem tavseren Anlauf und sab ihn groß und und bringlich an. "Ich weiß febr gut, daß Gie Lugifer find, bes Belial, und Sie wiffen, daß ich gelandt und getommit 3ben gu ringen und Gie Gott gu unterwerfen.

batte viel Uebung mit Weibern, er war an Ueberraichunbewohnt, er verlor nie seine Fassung und zeigte sich nie per-Det diese Anrede fam ibm völlig unerwartet, verichlug Sprache, er muste sum erstenmal, teine Antwort. Es hit gludlich für ihn, daß Magdalen Sibvile offenbar auch antwort erwartete, sondern nach einer Atempause weis Sie begreife es fehr mobl, daß er glaube, fein Widers berde ibn surudftoßen; es sei gewiß auch ein ungeheurer bon taufendiährigem Trot ju laffen. Aber wenn dies und arge Berftodtheit erft abfalle, bann fei die Geele wie on boffem Schorf und bade in Gott wie in liebem, fauem, Baffer. Dergleichen rebete fie mehr und dringlich und ibm im Gifer die Sand bin. * 15 5 6 1 5 6 5 1 5 6 1 . 1 . 1 4

Guß batte fich mit ber ihm eigenen Flinfheit auf das pietis ! fiiche Dittionar eingestellt, er ergriff ihre Sand, begann eine raich praparierte Antwort, und fie waren beide auf dem beften Wege, als ploglich ber bergog im Bimmer ftand. Mit weiteren Bupillen erichredt, bilfefuchend, ftarrte Magdalen Sibnlle auf Gub, geprest, borbar atmend. Aber ber Jude fagte vebindlich, er muffe gurud gu feinen Gaften, und auf einmal mar fie allein mit bem Bergog und ber Papagei gellte: Ma vie pour mon souverain, und im Rebenraum in hellerem, nattem Licht ftand bas freche, pruntende Bett Rarl Alexander lagte mit beiferer, unfreier Stimme etwas Scherzendes, Belangloies. Sie fah fein rotes Geficht, bas leicht ichwiste fieh fah feine Augen, die fich verdunkelten und verwilderten, roch feinen truntenen, erhitten Dunft. Gie ging mit mubiamen Schritten dur Tur, fallte eine Enticuldigung, wollte Gus nach, durud du ben Gaften. Aber die Tur war verichloffen. Rarl Alexander lachte ein belegtes Lachen, ichnallte umftanblich ben fostbaren antififchen Bruftpanger ab, ichweigend, daß nur ihr Atem hörbar war. Ram mit grauenhafter Freundlichfeit auf fie gu, nahm ihre Sand in bie feine, bie feltiam mar, ber Ruden ichmal, lang, inochig, behaart, das Innere fleischig, fett, furg. Gie wich gurud, er faste fie fefter, bunftend, erhitt fauchend. Gie befam ihre Kraft gurud, wehrte fich wild, doch ohne Aussicht, gegen ben ichweren, ftarten, erregten Mann. Fegen ferner Mufit tamen berein, fie ichrie, erregt und frachzend flatterte ber Papagei.

Draugen ber Mastenball entlofte fich immer mehr ben Bügeln gemeffener Form. Aus allen ichattigeren Winteln Gefreifch, Gegröhl, gefitelte, balbe Schreie. Anerkennend meinje Berr pon Riolles su Berrn von Schut, febft am bofe ber polnifchen Daieftat hebe bie Freude bie Schwingen nicht höher.

Gub, aus bem Rabinett gurud, fturate fich mit einer gewiffen grimmigen Erbittbeit in bas Gewühl. Er wich ber Bergogin aus, Die ibn mit einem fleinen, lufternen und amuffeuten Lächeln nach Magdalen Sibylle fragte, und machte ben Damen Got, Mutter wie Tochter, für die fich auch der Bergog intereffierte, mit fo wütiger Dringlichkeit ben Sof, daß ber Aftuarius Gok, ba er feine brobende Miene nicht beachtet fah, fich in einer Ede ftumm und ratios bejoff, mahrend die beiden Damen ben goniichen Galanterien bes Juden hingegeben und toricht himmelno ermiderten. Die ffeine napolitanifche Komödiantin, gelb, leicht fett und verberbt, batte fich an den alten Fürften Thurn und Taxis berangemacht. Sie tat, als wiifte fie nicht, wer er fei, als ftreiche, title, ichmeichle fie nur wegen feines eleganten und biftinften Aussehens und Gewefes um ihn berum. Der alte Gurft, als er fah, daß er trot ber gleichfarbigen Domestikenlivree auch in Beinrot wirkte, lebte auf, fein Aerger fiel zusehends von ihm ab. Zumal fich auch Remchin= gen um bie Romödiantin bemübte und fie ben ftart truntenen Ge= neral, ber mit icon verglasenden Augen an ihr fraß, geschidt neben bem feinen, alten, reichen Burften abfallen ließ. Aber aus feiner Ede ftarrie ber Aftuarius Got auf Die Rapolitanerin, bingeriffen, mit Augen, von Schwärmerei viel mehr noch als von Trunfenheit verichleiert; und mabrend fie ben General fernhielt und ben alten Gurften angog, fand fie noch Gelegenheit, mit einem einzigen, boch unendlich beredten Blid ben jungen, dummen, blonden, frifden Schäfer für immer in ihre Gleife gu awingen.

Beihenjee, ber Konfulat Reuffer und der Bursbuger Gebeimrat Sichtel waren mit Schutz und herrn von Riolles beim Pharao gefeffen, jest trant ber Burgburger feinen Raffee, Beigenfee und Reuffer tofteten von bem ichweren, ichwargroten Geft, ber im meftlichen Deutschland nur bei Gub au finden mar, und man fprach von Politif. Gifrig und mit dufterer Dringlichfeit fog Reuffer, in feinem icarlachenen, sufammengestavelten Koftum tomifch ansufeben und viel bespöttelt, die absolutistischen Theorien ein, die der Bejuit mit feiner und fachter Gelbftverftanblichteit entwidelte.

Weißensee indes war nicht so bei der Sache wie sonst wohl. Er ichnupperte mit bem flugen, mageren Ropf raftlos berum, er fragte den und jenen, ob er feine Tochter nicht geseben habe; aber niemand hatte Magdalen Sibolle gesehen. Und Beibenfee ichwitte an den langen, feinen Sanden, und feine ffeptischen Augen luchten bedrängt nach rechts und links.

Ploblich, wie er Gus fab, enticuldigte er fich be den swei ans beren Berren, flatterte in feinem feibenen Benetianer Mantel uns gewohnt haftig auf ihn ju und fragte nach feiner Tochter. Gub fagte leichthin, die Demoiselle habe etwas Konfichmers, fie habe fich in ein ftilleres und fühleres Bimmer gurudgezogen. Der Rirchenratsprafident, siemlich aus ber Faffung, wollte au ihr. Aber Gut meinte, es fei mohl am beften, die Demoifelle ruben gu laffen; que mal, foviel er miffe, Gereniffimus felbft fich um fie bemubt. Dabei ichaute er ben Beißensee mit einem untentwegten, frechen und verbindlichen Lächeln an. Der begann su sittern, mußte fich feben. Gub, nach einem fleinen Schweigen, meinte unvermittelt, immer lächelnd, ber Bergog habe fich über ben neuen Rirchenratsprafibenten ungewöhnlich gnadig geaußert, Rangerhöhung und Orben mitrden wohl nicht lang auf fich warten laffen.

(Fortfebung folgt.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gemeindepolitik

Badifder Städteverband

Der Babische Städteverband bielt vor einigen Tagen im Rat-bause zu Karlsrube unter dem Borsise des herrn Oberbürgermeister Dr. Walz eine hauptausschußstigung ab, an der außer ben Oberbürgermeistern zahlreiche Stadträte teilnahmen. Den Sauvigegenstand der Tagesordaung bildete der innere Finanzausgleich in Baden, welcher einer Menderung bringend bedarf. tinanzielle Lage der babilchen Gemeinden ist schon durch das Steuerverteilungsgeset vom Jahre 1921 gegenüber anderen Ländern dadurch ungünftiger gestaltet worden, daß das Land Baden bei der Berechnung der durch die Ginkommenfteuer, Körperschaftssteuer und Kapitalertragssteuer ersetten Staatssteuern die außerordentlichen Buichläge dur Einkommensteuer und Bermögenssteuer eingerechnet hat. Auf diese Weise sicherte sich das Land von vornberein den größeren Teil an ben Reichsüberweisungssteuern. Inswischen murbe das Kräfteverhältnis swischen Land und Gemeinden foridauernd zu Ungunften der Gemeinden badurch verschoben, daß ihnen immersu neue Aufgaben gufielen, mabrend die Ginnahmen nicht nur feine entsprechende Erhöbung, sondern teilweise sogar eine erhebliche Rurgung erfuhren. Gegen dieje ichleichende Aushöhlung des Finangausgleichs muffen fich die Städte mit aller Entichiedenheit wenden Es ist mit einer gesunden Finanswirtschaft öffentlicher Körperschaften unvereindar, daß nach einer grundfablichen Ginnabmen- und Laftenverteilung, wie fie burch ben Finanzausgleich erfolgt ift, ber einen Seite neue Aufgaben übertragen werden, ohne bas fie gleichzeitig entsprechende Dedungsmittel erhält. Aus diesem grund fäslichen Geschiesunkte und aus der Erwägung, daß die Gemeinden als die Grundpseiler des Reiches unter allen Umständen leistungsfabig erhalten werden muffen, wurden folgende Beichluffe ge-

Die Antrage des Berbandes badischer Gemeinden auf Aende rung ber berzeitigen intertommunalen Berteilung bes Auftommens ber Gintommens, Rorpericafts., Umjah: und Gebanbejonderfteuer Bu Gunften ber Landgemeinden muffen nachdrudlichft abgelebnt Die Regierung wird erfucht, dafür einzutreten, daß bie Bergnügungssteuer, namentlich die Kinosteuer, mindestens in ihrem bisherigen Umfange erbalten wird. Angesichts des wachsenden Aufkommens der Kraftsahrzeugsteuer und der steigenden Aufwendungen ber Städte für die Stragenunterhaltung erscheint eine Beteiligung ber Städte an dieser Steuer dringender denn ie ersorderlich; zum Mindesten ist bei Berechnung des Anteils der Gemeinden an dem Auswand für die Landstraßen gemäß der Bestimmungen des Straßengesetses der Ertrag der Kraftfahrzeugsteuer vorweg in Abzug su Die Getränkesteuern der Gemeinden muffen in ihrem früheren Umfange wieder eingeführt werden; angesichts der steigen-den Ausgaben der Gemeinden für die Trinkerfürsorge erscheint es besonders unerträglich, das ihnen die Besteuerung des Schaums und Branntwein-Berbrauches unmöglich gemacht ist. Sundeftener ift den Gemeinden wie in anderen Bandern gans su überlaffen Bon der Beforberungssteuer für die Bertehrseinrichtungen find diejenigen Gemeinden au befreien, die gezwungen find,

diefe Steuer aus anderen Steuerquellen aufzubringen. Bei der Berechnung des Gemeindeanteils an den Roften der Bolizeidienst verwendeten Schutvolizeimannschaften latt bas Lano den Betrag außer Anfat, den es vom Reich als Anteil an

ben Kosten der Schutpolizei erhält. Nachdem das Ministerium trot wiederholten Eingaben seinen Standpunft in dieser Frage nicht geandert bat und auch eine klare Auskunft über die Art der Berechnung des Gemeindeanteils verweigert, ist die Sache dem Staaisministerium und erfordersichenfalls dem Landiage zu unterbreiten. Ebenjo ift gegen die vom Ministerium des Innern in Aus-

sicht gestellte Serabsehung des staatlichen Anteils an den Kosten der gehobenen Fürsorse von 1/2 auf 1/2 der Landiag anzurufen.
Bei der Reichsregierung sind Schritte einzuleiten, daß die Besosstung der Gemeinden mit 1/2 der Auswendungen für die

Arisenfürsorge beseitigt wird. Die Regierung wird endlich ersucht, den Antrag der Städte zu unterstützen, daß zu den Verhandlungen des von der Landerkon-ferens eingesetzen Verfassungsausschuß auch Vertreter der Gemeinden in hinreichender 3ahl zugezogen werden.

Don den Kathäusern

Bürgerausichubfigung in Gengenbach

Folgende Borlagen wurden in der leiten Situng beraten:

1. Geländeverkauf an den Obstbauverein Unteres Kinzigtal. Der Berein hat seinen Obstmuttergarten auf staatlichem Gelände und muß damit rechnen, daß der Platz früher oder später zu Bauplätzen gebr cht wird. Die Stadigemeinde bezw. der Gemeinderat hat nun dem Obstbauverein ein ca. 3 Morgen großes Accepslände im Riederholz angeboten. Der Bürgerausschub beichliebt einstimmig, das Gelände an den Obstbauverein abzutreten. Der Quadratmeter fostet 50 Pfennig. 2. Gesändeversauf an Gutsbester Eugen Lang, Binzmatt, 60—70 Quadratmeter zum Kreis von 50 Pfennig vro Quadratmeter, wird ebenfalls einstimmig genehmigt. 3. Auch der Bauplatz-Versauf an Baumeister Sermann Reihenrieder in der Bingmatt, 60—70 Audratmeter zum Freis von 50 Piennig pro Audratmeter, wird ebenfalls einstimmig genehmigt. 3. Auch der Bauplat-Verkauf an Baumeiter Sermann Meihenrieder in der Grünstraße zum Breise von 2 M für den Audratmeter wird nahes zu einstimmig guigeheißen. 4. Der Geländeanlauf von Fahrisdes sinder Franz Köhler beim städischen Magazin zum Breise von 5 M pro Audratmeter fand gegen 6 Stimmen ebenfalls Annahme. 5. Nachtragsumlage. Das vom Finanzamt Gengenbach aufgestellte Umlageregiser sollte sür das Wirtichatissahr 1927/28 einen Umlagerertrag von 79 807 M erbringen. Durch Verminderung der Steuersconischien ergibt sich aber nur ein Umlageerträgnis von 74 051 M. Die Differenz muß als Nachtragsumlage auf die allgemeinen Steuerwerte umgelegt werden. Bom Bürgerausschuß wird die Erhebung einer Nachtragsumlage in Söhe von 10 Kiennig abgelehnt. 6. Anstellung des Kassengebilsen Orto Mühl Kriegs- und Nachtriegszeit haben den öffentlichen Berwaltungen erbebliche Mehrarbeit verursacht. Bei der städischen Berwaltung ist Otto Mühl im Jahre 1923 als Kassengebilse eingestellt worden. Da sich Mühl als tüchtige und brauchdare Krast erwiesen hat, hat der Gemeinderat beschossen. Mühl nun sest anzustellen. Die Bereinigte Bürgervartei stellte den Antzag, die Borlage noch zurückzustellen die Regierung erfolgt ist. Der Antrag wurde abgelehnt. Bei der namentlichen Abstimmung über die Borlage selbst stimmten 23 das für, 26 dagegen, lodas die Borlage abgelehnt war.

Gerichtszeitung

Der Plantagenbefiger aus Gubamerita

im. Rerisrube, 14. Mars. Bor bem Schöffengericht batte fich ber wiederholt vorbestrafte Seinrich Weischedel aus Cannstatt megen verichiedener Areditbetrigereien zu verantworten. Dem Ange-flagien, der wegen Beitatsichwindel bereits mit Zuchthaus bestraft

worden ist, gelang es dant seinem sicheren Auftreten, sich als i mögenden Plantagenbesitzer aus Sikdamerika aufzuspielen, man gerne pumpte auf seine Bersicherung hin, daß ieben Aus blid eine größere Summe für ibn auf der Bant eintreffen mi den auf diese Weise erschwindelten Kredit setze er dann jedes auf bem ichnellften Wege in Altohol um. Er betonte mit Sartnädigkeit auch vor Gericht, daß er als Auslandsbeutic eine größere Entichabigungsjumme erhalten werde, wann — ist jedoch ungewiß, da sein Rechtsanspruch auf die Entschätzecht zweifelbaft erscheint. Er blidt auf ein wechselvolles surud und hat auch längere Zeit im Auslande zugebrad Freiburg war er in mehreren Lotalitäten eingelehrt, in bene poblen Gaft marfierte und große Bechen machte. Als es en noblen Gast markierte und große Bechen machte. Bezahlen ging, stellte fich bann jedesmal beraus, daß ber Blantagenbesiter aus Sudamerika — vom Borsinden mit magenbesitzer" tituliert - feinen Pfennig Geld bei sich batte. Biand ließ er der Wirtin ein Röfferchen gurud, bas end Briefichaften, eine Zahnburfte, Schuhmichje und bredige Goden bielt, und bat, doch von einer Anzeige abiehen zu wollen. verschiedene Kellner lernten zu spät erst die Bargelblosigteit biden Gaftes tennen. Ginem Schloffer in Buhl veriproch et eine Riederlaffung für englischen Tee eingurichten; Die verlod Geschäftsaussicht hatte für ihn den Erfolg, daß ihn Beischebel 14 Mart anpumpte. In Baden-Baden lernie er einen Kries ichabigten kennen, den er, der reiche Kakaoplantagenbesiker, als Privatsetretar mit 5 englischen Pfund Wochengehalt bei Koft und Kleidung engagierte, jum Bechen einlud, leider biefer balb einsehen, bag er einem Schwindler in die Sande ge war und bie Beche felbft bezahlen mußte. Auch für weibliche war der noble Kavalier nicht unempfänglich, insbesondere, mi etwas angeheitert war, seigte er sich großzügig und versprach nerinnen toftbare Koftime. Am andern Tage erinnerte et doch nicht mehr an die verlodenden Beriprechungen. In handlung murben verichiedene früher gegen ben Angeflagien fannte Urteile verlejen, aus benen u. a. bervorgebt, bab con 1924 in München als ameritanischer Plantagenbesitzer spielt batte, ber eine Braut nach Mexito luchte; es fand eine junge Dame auf die Sat morgana bin, in Mexito in iel Betten ruben gu burfen bereit, ihm gu folgen und mit Gelb a helfen. In Offenburg batte er fich ebenfalls bes Bechbetrugs dig gemacht und als ber Wirt mit Anzeige brobte, vergeben ber Caritas angeflopft, um ein Almoien gur Begleichung bet gu erlangen. Der argtliche Sachverftandige bezeichnete ben flagien awar als intelligenten, jedoch sittlich baltlojen Men ber bereits in verichiedenen Irrenksiniken gur Beobachtung der Strafaufichliebungsgrund nach § 51 liege jedoch nicht Das Gericht veurteilte ihn wegen Rudfallsbetrug zu jechs Mon

Chefrebafteur: Georg Schöpflin. Berantwortlich: Baben, Bollswirticaft, Aus aller Welt, Lette Radricten: E. & baum; Bab. Landtag, Gewerlicafilices, Aus ber Partei, Rleine Saum; Bad. Landiag, Seivertschaftliches, Aus der gartet, kreine Ghronif, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerickszeitung, Feusliefen, Freierige, Germann Minter; Karlsruber Chronif, Gemeindem Goziale Rundickau, Sport und Spiel, Sozialistices Jungvolf, Selmandern, Brieffasien: Josef Eisele. Berantworklich für den Zeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche wohnbassenschaftliche in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsbruck.
Volksfreund Em.b.D. Karlsrube.

Gefängnis unter Unrechnung ber Untersuchungshaft.

Kaiserstraße 133

gegenüber der kleinen Kirche. Verkaufsräume nur eine Treppe

- Ratenkaufabkommen mit der Beamtenbank -

errenkeiterstofe

nur ausgesucht prima Quaittäten, neueste Muster, äußerst preiswert

Da keine Ladenmiete große Ersparnisse

Da kelne Ladenmiete große Erspato

Pädagoglum neuenheim-Heidelberg ymnas u Realklassen: Sextab.Reil-rütung. Familienheime Prüfungser

Diefe Woche befonders

porteilhaft!

Banerische angeräuchert Bjund 70 Bjennig

Bagerifche

Stud 20 Biennig

Banerifches

Bjund 1.50 Wart mit Cauerfraut und Linfen ein

beliebtes Mittageffen

Frauenarbeits dule Bewerbliche Sach. n Berufsichnle mit Internat

Rarlsruhe i. B., Gartenitr. 47. Auristuge 1. B., Gattenut. 47.

Am 23. April 1928 beginnen sämtliche Fachfurse, als Bormittagsunterricht in Sandenaben, Maichinennaben, Kleidermachen, Schnittzeichnen und Kunftticken, als Nachmittagsunterricht in Weißticken, Ficken und Kunftstovien, Kunsthandarbeiten aller Techniken. Buhmachen, Knüpfarbeiten, Spikenstöppeln, Zeichnen, Buchführung und anderen gewerblichen Fächern.

Gerner nehmen alle Berufausbildunger ibren Anfang:

1. Ausbildung für die eigene Säuslichkeit Dauer 1—2 Jahre.

2. Borbildung für das Sandarbeitslehre rinnenseminar, Dauer 1 Jahr.

3. Gewerbliche Ausbildung für Beihnähe-rinnen, Schneiberinnen und Stiderinnen. Dauer 3 Jahre, und für die

4. Sauslichen Erwerbsberufe, für Zimmer-mäden, Kammerjungfern und haus-wirticaftliche Stüken. Dauer 1—214 Muswärtige Schülerinnen erhalten Bob-nung und Berpflegung ju mäßigem Breis in der Anftalt.

Sakungen und Austunft gegen eine Gebühr von 0.30 KM. Anmelbungen täglich von 11 bis 4 Uhr und auch ichriftlich bei ber Bor-feberin, Karlsrube, Gartenstraße 47. Badifder Frauenverein vom Roten Rreus. Landes porffand.

Wir suchen

Vorzustellen mit Ausweispapieren bei Wilh. Blicker & Co. Kleiderfabrik / Vorholzstrasse 62

Dauernde Existenz

Bir fuchen in allen Begirten bon gang Deutichland Bezirksvertreter

jum Besuche der Landwirte. Es handelt fich um einige gute, bei vielen tusend Landwirten schon eingeführte und ständig wieder benötigte Tieraraneimittel Je nach fächigteit bis au 30 Mart täglich und bauernd zu berdienen. herren, welche Kennteniffe bon ber Landwirtschaft und bom Bieh baben, werden bevorzugt.

Offerten mit Angabe über Alter bisherige Tätigfeit in richten an Incob Tobler. Posifisch St. Gallon 12 (Schwels). Lein Lapital untwendig.



Die wachsende Beliebtheit der Kakteen hat uns veranlasst, in unserer Haushaltabtellung eine Spezial-Ausstellung von Pflanzen und allen Geräten zur Pflege u. Aufstellung der Kakteen zu veranstalten. Wir bitten um Besiehtigung.

Einige Areife:

0.85 0.55 0.35 | Serie III 5.00 4.00 3.00 Serie 1. . 2.50 1.65 1.20 | Serie IV 10.00 8.00 6.00

Größte Auswahl in

Kakteen-Bänken, Tischen, Ständern, Krippen, Gießkannen, Topfgeräten und Garnituren, Pflanz- und Ziertöpfen

Heute beginnt

Verkauf in Kleider- und Seiden-Stoffen

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!



LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

67

und

emo

ung

Karlsruher Chronik

Karlsrube, 19. Märs 1928.

Geschichtskalender

19. Märs. 1782 *B. v. Biela, Entdeder von Kometen. — 1813 tilaforicer Livingstone. — 1848 Friedrich Wilhelm IV. Proation "An meine lieben Berliner". — 1848 Aufftand in ben. — 1873 *Komponist Max Reger. — 1888 †Dichter Dran-- 1920 Kämpfe im Ruhrgebiet ufw.

Interessante Jiffern aus dem Voranschlag der Stadt Karlsruhe

Der Boranichlag fieht folgendes vor: Ertrag und Roften

Gemeinbegrundstücken, Allmend: Einnahme (E) 207 980
Ausgaben (A) 585 020 M, Jusqub (B) 377 040; Jucht=
haltung E 8370 M, A 32 760 M, B 24 390 M; Extrag und
ken der privatwirtschaftlich verwendeten Gemeinde=
habe E 553 700 M, A 716 840 M, B 163 140 M; Deffent=
ke Abgaben E 1 639 780 M, A 138 390 M, Aberschuß (A)
01 390 M; Hauptverwaltung E 786 870 M, A 1 550 280 M,
763 410 M; Rubes und Sinterpließenenneriaraung und 163 410 M; Ruhes und Hinterbliebenenversorgung und Lihitsen E 1 105 800 M, A 1 105 800 M; Gerichtsbarkeit 22 030 M, A 47 210 M, 3 25 180 M; Grundbuchamt 200 000 M, A 196 280 M, il 3720 M; Banverwaltungen: 506hauamt E 233 980 M, A 245 080 M, 3 11 100 M; Tiefbauamt E 441 750 M, A 478 690 M, 3 36 940 M; Majchinenbauamt E 105 100 M, A 108 030 M, 3 2930 M; Gas=, Wasser= und Elektrizitätsamt, Instalationsabieis In für Elektrizität E 134 700 M, A 176 700 M, 3 42 000 M; Aitoffverwaltung bes Tiefbauamts E und A 1 198 750 M; thesiung und Vermartung E 27 400 M, A 77 600 M, 3 200 M; Wasserban u. Wasserwehr E 7600 M, A 47 100 M, 39 500 M; Entwässerung E 301 000 M, A 322 100 M, 3 100 M; Straßens und Kanalneubauten E 750 810 M, A 2000 M. Il 238 810 M; Wege, Brüden und Anlagen 545 080 M, A 2 110 770 M, 3 1 5656 690 M; Straabeleuchtung und andere öffentliche Einrichtungen der tahen und Mege E 15 020 M, A 440 470 M, 3 425 450 M; Aerlöschweien E 41 340 M, A 326 680 M, 3 285 340 M; inerlöschwesen E 41 340 M, A 3440 470 M, 3 425 450 M; inerlöschwesen E 41 340 M, A 326 680 M, 3 285 340 M; indtische Betriebe überschuß 769 240 M; Mohsakrtspslege 15 100 M, A 3226 270 M, 3 3211 170 M; Dessentische Geschheitspslege E 370 310 M, A 1 043 000 M, 3 672 690 M; ilizei E 56 180 M, A 643 250 M, 3 587 070 M; Teilnahme an Ausgaben des Staates u. sonst. össentische E 32 610, 187 750 M, 3 155 140 M; Schulen Juschuß 3 695 270 M; inderung der Kunst und Wissenstagt, Städtische Geschichte Bildung E 1130 M, A 794 230 M, 3 793 100 M; Fürdesung von Hausel. Industrie. Sandwert, Landwirtschaft, Bers by von Handel, Industrie, Handwerf, Landwirtschaft, Berke E 19 350, A 142 420 M, 3 123 070 M; Dessentliche artte, Messen, Waagen E 131 050 M, A 106 220 M, U 1830 M; Ehrungen, Feite, Feierlichkeiten, Besuche und Tasigen E 12 520 M, A 52 430 M, 3 39 910 M; Berichiebene und Musgaben E 2000 M, A 47 200 M, 3 200 M; Gemeindesteuer und Reichssteueranteile als Erfag Berer Gemeindestenern E 17 243 660 M, A 9 263 700 M, 979 960 M.

Andreas Kalnbach †

Rurg por Rebaftionsichluß erhielten wir die Nachricht, bag un-Mer Barteiveteran Andreas Ralnbach, einer ber Bio: Rarisruber Gogialbemofratie und insbesondere bei ben Genossen bestens bekannt, in Damburg se st or ben ist. Wir en auf die Berdienste unseres Parteiveteranen für die sozials dratische Bewegung morgen noch näher zurucktommen.

Rus der Stadtratsfigung

pom 15. Märs 1928

Bon der Stragenbahn. Die Bestimmungen über ben Besus Lebrlingswochenkarten werden dabin erweitert, daß bas Moseinkommen von 40 auf 50 K erhöht wird. Außer den Lehrs den des Handwerks und Handels sind auch Lehrlinge sonstiger er Berufe beim Befteben eines Lehrvertrages jum Besug von aswochenkarten berechtigt.

Reichsverdingungsordnung. Der Stadtrat beschliebt, die hesverdingungsordnung mit einigen wenigen durch die besonsen Karlsruher Berhältnisse bedingten Abanderungen und Zuen ber Bergebung ftabtischer Bauarbeiten gu Grunde gu legen. forberung bes Wohnungsbaues. Für die Berftllung von 50 ingen in 13 Wohngebäuden hat der Stadtrat Bauhppotheten Gesamtwert von 191700 M sowie Zinsbeihissen aus einem ditalbeitrag von 421200 M bewilligt. Außerdem werden zur klellung des Schwemmanschlusses von 2 Wohngebäuden Darsen von zusammen 2850 M zugesagt.
Dienstauszeichnungen. Den Kassenassischen Bort und

Dienstauszeichnungen. Den Kassenassistenten Bort und bel beim G.B.E.B., dem Ausseber Schweizer beim T.B.A. dem Fernsprecher Simmendinger beim B.A. wurde die Etennung 25ähriger treugeleisteter Dienste die Ehrenurkunde Stadtgemeinde verlieben.

Der Lebensbedürfnisverein Karlsruhe im Jahre 1927

Ein erfreuliches Bilo der genoffenschaftlichen Entwidlung wiederum der Jahresbericht bes Lebensbedlirfnisvereins. Ergebnis des Jahres 1927 bedeutet einen weiteren Schritt barts im Genoffenschaftsleben und zwar nicht nur zum Rupen Mitglieder des Lebensbedürfnisvereins im besonderen, fonber Konfumenten im allgemeinen. Babrend, wie in dem that besonders bervorgehoben wird, vom Standpunkt des Beruchers aus die wirtschaftliche Lage im vorigen Jahr feine rosige und der Einzelbandel mit den Ergebnissen des Jahres 1927 h dufrieden ist, steigerte sich der

Umfas auf 7 011 944 Mart,

ein Mehr von 832 269 gegenüber bem Jahre 1926 bebeutet. Diefer Umfatsfteigerung find famtliche Abteifungen beteiligt Bwar betrug der Umfas bei der Marenabteilung 4718 195 .M. Meller 602 085 M, Bierabfüllerei 176 877 M; Bäckerei 1 112 854 Konditorei 81 839 M; Brennftoffabteilung 169 375 M; marenabteilung 150 716 M. Der Bericht bemerkt, daß diese absteigerung nicht etwa auf Preissteigerungen zurudzuführen londern auf eine gang erhebliche Steigerung ber umgefesten

Mitgliebersabl brachte einen Buwachs von 2151, fle fich am Enbe bes Jahres bei Anrechnung ber Abgange 4 075 beläuft. Rach ben Berufen geboren bem Berein an: ständige Gewerbetreibende 2345; selbständige Landwirte und ther 270, freie Berufe, Reichs, Staats, Gemeinde und Atr. Camte 8039, Arbeiter und Angestellte in gewerblichen Betries 9767, Arbeiter und Angestellte in landwirtschaftlichen Betrie-Berjonen ohne Beruf 3524. Mit ber Mitgliedergunobme ich auch die Geschäftsguthaben vermehrt. Sie fties Don 286 146 M auf 360 200 M, mithin eine Vermehrung von 154 A. Befannilich sind Geschäftsanteile und Referven das datat der Genoffenschaften und die Biffern der Geschäftsautbeweisen, daß das Rüdgrat des LBB. fest ist. Die Safts

fumme bat fich mit bem Buwachs an Mitgliedern auch vermehrt ! und beträgt 227 250 M. Die vom Berein eingeführte Gparfaffe zeigt ebenfalls eine gunftige Entwidlung. Die por bem 1. 1. 24 erworbenen Spareinlagen werden auf 25 Prozent aufgewertet. Der gute finanzielle Stand des Bereins bietet Garantie, daß die Einlagen gut gefichert find und bas Gelb lediglich im Intereffe ber Karlsruber Berbraucher verwendet wird.

Aber nicht nur die Bunabme bes Umfates ber Mitglieder, ber Geichäftsguthaben ber Saftfumme und ber Sparkaffeneinlagen find es, die ein gunftiges Bild abgeben, sondern die Bermehrung bes eigenen Grund: und Gebäudebefites ift ebenfalls bagu angetan, die Borwärtsentwicklung des Bereins au bestätigen. Gine Angabl Grundstude murben tauflich erworben, fomohl im Intereffe ber Erhaltung und Reuerrichtung von Bertaufsstellen, wie ouch im 3ntereffe ber Erweiterung bes Sauptbetriebes in ber Putligftrage. Mabrend 3. B. bis 1919 ber Berein nur über ein Grundftild und einen Roblenichuppen verfügt, ift nun die Bahl ber Grundftude und Gebäulichkeiten auf 15 gestiegen. Grobe Aufmerksamkeit murbe felbitverständlich dem Ausbau bes Berteilungsftellenneges gemidmet und swar find Bertaufsftellen in der Ablerftraße, in Knielingen, sowie in der Gartenftrage neu errichtet worden und eine weitere Berfaufsitelle in ber Geranienftrage fteht furs por ber Groffnung. Auch für die Albsiedelung ift eine Abgabestelle in Aussicht genommen. 3m Gangen beträgt die Bahl ber Berteilungaftellen influjiv des Schubgeschäfts 41.

Der technifche Ausbau ber Betriebszentrale bat ebenfalls Fortigritte gemacht. Ginen wesentlichen hugienischen Fortigritt bedeutet der Bau einer großen mit allen technischen Errungenschafs ten und völlig geruchfrei arbeitenden Rühlanlage. Die Maschinenanlage ber im Jahre 1925 eingerichteten Konditorei, Die beute mobl die größte und iconfte ber Stadt fein durfte, murbe vervollftanbigt. Die Bierabfullanlage erfuhr eine Generalreparatur und ber Subrpart durch die weitere Ausgestaltung ber Reparaturwertstätte und durch die Anschaffung eines weiteren Kraftwagens eine Berbefferung. 3m Badraum des Magazingebaudes wurden Abvadmajdinen aufgestellt. Die ichwerfte Arbeit war ber Umban ber Baderei, aber auch diefer fonnte beendet werben, ohne ben Befrieb ftillaulegen. Rach bem Urteil ber Sachverftanbigen ift bie mit allen technischen Reuerungen und insbesondere auch mit Borrichtung über ben automatifchen Betrieb und mit ber Mehlreinigung und Mehlmifchanlage verfebene Baderei, ber mobernite und iconfte Badereibetrieb in gang Gudweftbeutichlanb.

Das rechnerifche Ergebnis bes Berichtsiahres ift ein gunftiges.. Die Bilans ichliebt in Aftiva und Paffiva mit 2 020 936 M gegen 1 658 854 M im vorigen Jahre ab. Sie bietet das Bild eines durch und durch gesunden Unternehmens. Trot Buweifung von rund 40 000 M an ben Reservefond tann noch eine Erlibrigung von 359 512 M gebucht werben, wovon 350 597 als Rudvergutung an die Mitglieder ausgeschieden werden follen.

Bufammenfaffend fann gefagt werben, baß ber Berein auch in Diefem Jahre mit voller Befriedigung auf feine Tatigleit gurud. bliden tann und daß trot fo vieler Anfechtungen die Genoffenichaftsibee fich eben doch durchfest.

Lehrlinge und Jugendliche

Seute abend 8 Uhr findet wiederum ein Bilbungsvortrag bes Gewerkschaftsfartells statt und awar spricht Arbeitersetretar Erb im Bolfsbaus über die wichtigften Bestimmungen des Arbeiterrechts und der fozialen Gefengebung für Lehrlinge und Jugend. liche. Lebrlinge und beren Eltern fowie gefetlichen Bertreter find biergu eingelaben und haben freien Butritt.

Brivatsvargesellicaft. Auf Antrag der Städt. Spartasse rube — Prozehbevollmächtigter Zustigraf Dr. Süvfle in Leivzig — ist der Revisionstermin vom Reichsgericht vom 10. Oftober auf den 28. Mai porverlegt morben.

(:) Dienstiubilaum. Bei ber Firma Karlsruher Parfümeries und Toileiteseisen-Fabrit F. Wolff u. Sobn, G. m. b. D., Karlsruhe, feierte, wie uns mitgeteilt wird, gestern ber Pader Karl Wurm aus Sagsseld sein 25 jähriges Dienstiubilaum. Bon der Direktion wurde dem Jubilar ein Geschent überreicht und ihm die vom Berband Südwestdeutscher Industrieller verliebene silberne Ebrenmedaille nebst Diplom übergeben. Dem Jubilar, der auch von feinen Rollegen durch Ueberreichung eines Geichenkes geehrt wurde, wurde außerdem Gelegenheit gegeben, ben Ehr. Rreise feiner Familie und Befannten festlich su begeben. den Ehrentag im

Deranstaltungen

Francis Mores, der phanomenale Reger Bariton, gibt morgen Dienstag, den 20. Mars, abends 8 Uhr, im Eintrachtfaal einen sweiten und vorläufig letten Karlsruber Arien- und Liederabend, wiederum am Flügel begleitet von Ravellmeister Kurt Siern vom Babiichen Landestheater. Es erübrigt fich "empfehlend" auf dieses Konzert hinzuweisen, benn es bat fich nach bem erften Auftreten von Francis Mores berumgelprochen, welch bervorragender Künster dieser Reger ist und welch eineis ichones Stimm-material er besigt, auch waren ja die Kritisen einstimmig voll der Anertennung. Karten find noch bei Rurt Reufeldt, Walbitrage 39 und an ber Abenbtaffe su baben.

Aus den Pororfen

Rintheim

"Das rote Wien", so lautete das Thema, über das unser Genosse Stadtv. Seller im dichtbesetzten Schwanensaal wrach. Der Redner verstand es, vor einem ausmerksamen Publikum in vorsüglicher Weise sich seiner Aufgabe zu entledigen. Die Wiener Bohnverhälinifie batten por bem Kriege ihre eigene Geschichte. Engbegrenate Bobnraumlichfeiten, somie bas sogenannte Bettgeberwesen hatten zu einer moralifden und geefundheitlichen Gefährdung des arbeitenden Boltes geführt. Reben biefer Armut und Not ein fürstlicher Luxus, ber feine Grenzen tannte. Eine andere Zeit, eine neue Zeit, bat für die Arbeiterschaft in Wien ambere Berbältnisse geichaffen. Gine sozialist. Nathausmehrbeit löste Kulturfragen auf dem Gebiete des Wohnungsbaus und der Fürsorge, die die ganze Welt anerkennt. Ganze Alfstadtviertel werden niebergeriffen, in beren Wohnungen feine Quft und Sonne bringen fonnte, Die aum Borbild aller Großftabte geworden find. Mit Stola tonnen wir beshalb beute nach Wien bliden auf diese Großtaten, bie unfere Genoffen bort geschaffen haben. Die gange Löfung biefer Frage liegt in einem porguglich ausgebauten Steuerinftem, bas ben Befit erfaßt. Der Bortrag wurde unterftust burch febr sahlreiche Lichtbilber aus Bien, aus benen man erfeben tonnte, welch große Arbeit dort geleistet wurde. Aus den Ausführungen war aber auch zu entnehmen, daß die Wiener Arbeiterschaft auf dem Bosten ist und ihre Führer sowie aber auch die Bedeutung der so-sialdemokratischen Partei wohl zu schäten weiß. Für die Ausfüh-rungen wurde dem Redner herslicher Beifall zuteil.

Beziriegeneralverfammlung ber Sozialbemofratifcen Bartei. Am vergangenen Samstag fand im Lotal zum "Schwanen" unsete diesiährige Generalversammlung stott, die sehr gut besucht war. Dem Tätigseitsbericht ging ein Bortrag unserer Genossin Stark voraus über "Die geschichtliche Entwicklung der Ehe". Die Red-nerin hat mit ihren Aussührungen ein sehr dankbares Publikum gesunden, besonders bei den sehr zahlreich erschienenn Frauen, die Die Rednerin mit berglichem Beifall belohnten. Aus dem Tatigkeitsbericht war zu entnehmen, daß im vergangenen Jahre ber Abonnentenstand bes Bolksfreund wesentlich erhöht werden konnte. Der Mitgliederstand botte ebenfalls einige Zugänge zu buchen; es muß aber im tommenden Geschäftsiahr in Andetracht dessen, daß unser Borort ein reines Arbeiterviertel ist, dafür Sorge getragen werden, daß die Zahl der in der so. Partei organisierten eine bedeutende Zunahme erfährt. Unter Punkt Reuwahl wurden

folgende Genoffen sum Besirksvorftand gewählt: 1. Borfitsender Stadto. Seller, 2. Borfitsender M. Hölzer, als Beifitser die Genoffen Rirchenbauer, Sorr, Sittinger und Soffmann. Unter Berichiebenes wurden Bunsche zum Ausdruck gebracht, denen im kommenden Gesichäftsiahr Rechnung getragen werden soll. Mit einem warmen Appell konnte sodann Gen. heller die gut verlaufene Versammlung

Barteiversammlung. Rommenden Donnerstag findet abends 8 Uhr im "Jähringer Löwen" eine Mitgliederversamm= Genoffe Bermann Stens halt einen Bortrag über ben "Faich is mus". Es wird um zahlreichen Beluch gebeten. Bor ber Berjammlung ift Gelegenheit zur Entnahme von Büchern aus ber Bibliothet.

Karlsruher Polizeibericht

Körperverlehung. Nach vorausgegangenem Wortwechsel wurde am Samstag nachmittag ein 52 Jahre alter Kaufmann von seinem Sauseigentilmer die Treppe hinuntergestoßen, wobei er sich eine starte Berstauchung bes Fußgelents ausog. — Beim Santieren mit einem Flobertgewehr verlette fich am Freitag abend ein 16 Jahre alter Formerlebrling durch einen Schuß in die linke Sand. Die Rugel blieb fteden und mußte im Stadt, Krantenbaus entfernt

Unfalle. Gin fünf Jahre alter Anabe fiel am letten Freitag nachmittag in seiner elterlichen Wohnung in ber Sumboldistraße aus Unachtsamteit in eine mit beibem Wasser gefüllte Badewanne und trug lebensgefährliche Berbrennungen bavon. Das Kind wurde in das Städt. Krantenbaus verbracht. — Gestern stieb auf einem biefigen Sportplat beim Gugballipielen ein lediger Schneider von hier mit einem anderen Spieler sufammen. Er tam ju Fall und brach dabei das rechte Schienbein, sodaß er in das Städt. Krans fenhaus eingeliefert werden mußte.

Berfehrsunfälle. Auf ber Karlsruber Landstraße swiften Karlsrube und Durlach wurde am Samstag nachmittag ein 47 Jahre alter Holsarbeiter beim Ueberholen durch ein Auto in dem Augenblid angesahren, als er mit seinem Fahrrad in einen Keld-weg einbiegen wollte. Der Radsahrer ersitt einige Konsverletzun-gen und eine Queischung am rechten Oberichenkel. Er wurde von dem Autosahrer in das Städt. Krankenbaus verbracht. — Eine 20 Jahre alse Stenotopositin wollte am vergangenen Samstag abend am Rondellplat vor einem aus der Markgrafenftrage aus östlicher Richtung tommenden Personenkraftwagen die Straße überqueren. Sie wurde hierbei von dem rechten Vorderrad des Kraftwagens ersaßt und du Boden geworfen. Das Rad fuhr ihr über beide Unterschenkel. Die Stenotopistin trug Hautabichürz fungen davon. Der Kraftwagenführer batte den Fahrtrichtungsanzeiger falich gestellt und die Berlette glaubte deshalb die Straße

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Babrend ber hohe Drud im Often verharrt, ruden bie atlantischen Störungen westlich der britischen Inseln nach Norden ab. Ausläufer verursachen in unserm Gebiet zeitweise leichte Bewölstung, im allgemeinen dauert jedoch das vorwiegend beitere und trodene Wetter an.

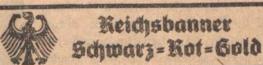
Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 20. Marg: Beitweise leichte Bewölfung, fonft porwiegend beiter und troden, tags milb, Rachtfrofte, füboftliche Winde.

Wallerstand des Kheins

Schufterinfel 78, geft. 1; Rebl 195, gef. 7; Maxau 373, gef. 2; Mannbeim 254, gef. 6 Bentimeter.



Begirf Mühlburg. Um Mittwoch, 21. Mars, abends 8 Ubr, findet im Gafthaus sum "Sirid," (oberer Saaf) ein öffentlicher Lichtbildervortrag ftatt von Gen. Prof. Wilhelm. Thema: "Bom Urtier jum Menichen", wogu wir famtliche Parteigenoffen, Bolfsfreundleier, Freunde und Forberer unferer Sache freundlichft eine



Sente Montag, 19. Mars, abends 8 Uhr Gartenfaal Friedrichs. hof, ordentliche Mitgliederversammlung. Aus der wichtigen Tas gesordnung: Stellungnabme sur Gau-Generalversammlung und Wahl der Delegierten. Ericheinen aller aktiven Rameraden er-

Aus der Stadt Durlach

Schweinmartt am 17. Märs 1928. Der Martt war befahren mit 25 Läuferschweinen, 156 Fertelichweinen. Verkauft wurden 21 Läufer, 138 Fertel. Preis per Paar 50—60 M, Fertel 28—36 M.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bab. Landestheater: 3mölftanfend. Bon 20 bis 21% Uhr.

Bad. Lichtspiele: Rönig der Rönige. 20.15 Uhr. Refidenzelichtspiele: Die Liebe von Jeanne Nev. — Be Balastelichtspiele: Gustav Mond Du gehft so stille. - Beiprogramm.

Rammer-Bichtipiele: Manege. Das Liebesei. Der Brolo: aus

Coloffeum: Revue: Gebeimnisse bes harems. 20 Uhr. Union-Theater: Ich batte einst ein schönes Baterland.

Vereinsanzeiger Bergungungnanzeigen finden unter diefer Rubrit in der Regel feine Liufnahme, oder wenden jum-Retfamzgellenmein berechnet.

Ortsausschuß Karlsruhe des ADGB. Rechte und Bflichten der Lehrling. Seute Montag, 19. Märs, abds. 8 Ubr, foricht im Bolks-haus Arbeitersekretär Erb über obiges Thema. Wir ersuchen die Betriebsräte und Bertrauensleute, die Lebrlinge und jugendlichen Arbeiter gum Besuch biefes Bortrages angubalten. Auch die Gliern ber Lebrlinge baben biergu freien Butritt. Um gablreichen Befuch

21. D. G. B. Ortsausichus Karlsrube. Der von der Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Deutschlands hergestellte Film "Kinder-Republik Seekamp" wird in einer Sondervorfilhrung am Sonntag, ben 25. Mars im Kongerthaus gezeigt. Reinertrag augunften eines Beltlagers am Bobenfee geht, Pflicht der einzelnen Gewerkichaften, dafür Sorge zu tragen, das diese Borftellung nicht nur gut besucht, sondern überfüllt werden Eintrittstarten find bei ben einzelnen Gewertichaften sum Preise von 50 & su haben.

Boltschor West e. B. Seute abend 8 Uhr, Zusammenfunft ber Ganger am Sportplat Grunwintel sweds Chrung. 2554

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Großer Textil-Verkauf

Kleider- und Seidenstoffe Leinen- und Baumwollwaren

Kleidersfoffe

Wollstoff Travergestreift, in schönen 1.90 Kasha-Melangen reine Wolle besonders preiswert 2.80 Kasha-Schotten u.Traverstreifen 3.90 Fantasiestoffe Wolle m. Metall, in apart. 3.90 Popeline ca. 100 cm br., reine Wolle, prima Zwirn-Qualit., in großen Farbsortim. 4.90 3.90 Kasha-Noppen ca. 100 cm breit, reine Wolle, in schönen Frühjahrsfarben · · Krepplin uni, ca. 100 cm breit, reine Wolle das mod. Gewebe für Nachmittagskleider 4.50 Shetland ca. 140 cm breit, reine Wolle prima Strapazierware für Mäntel 5.50 Rips reine Wolle, ca. 130 cm breit, prima Kostüm-, Mantel- u. Kleiderware 6.90 5.90 Pepita 130 cm br. reine Wolle, marine weiß. 6.50

Serge reine Wolle, imprägniert, ca. 130 cm 6.80 Kasha-Melangen reine Wolle, 140 cm breit, für den eleganten Mantel . . . 9,50 7.50 Kasha-Noppen reine Wolle, ca. 130cm br. Jumper Travergestr., mit uni Rockansatz 7.50 Mantelstoff ca. 140 cm breit, imprägniert 8.50 Crêpe Cald 130 cm breit, reine Wolle . 8.50

Jersey-Trikot 140 cm breit, das bevor-zugte Gewebe für Sport- und Reisekleider 8.80 Nattè Fresco ca. 130 cm breit, uni, kar. u. gestreift, Neuheit, I. Kombinationskieid. 9.80 Velour Kasha travergestreift, 130 cm breit, reine Wolle, der moderne Westenstoff 9.80

Tailor-made-Stoffe reine Wolle 140 cm br., für den eleg.Reifemantel 12.00 10.50 Crêpe Kasha der elegante Sportmantel 10.80 Covercoat reine Wolle, ca. 130 cm br., in schön. Pastellfarben, für Frühjahrsmäntel 12.00

Vigoureuse 130 cm breit, Ia. Qualit, für 12.00

Seidenstoffe

Bemberg-Adlerseide ca 80 cm breit in schönen Farben, für Kleider u. Wäsche 1.90 Rohseide naturfarbig, reine Seide, ca. 80 cm breit · · · · 2.75 2.50 1.90 K'Seiden-Damassé für Jacken und 1.90 Mantellutter. 2.75 1.90 Waschsamt uni u. gemustert. in großem 2.50

K'Seiden-Faconné ca. 100 cm breit schöne Kleiderware, in mod. Farben. 3,96 2.90 Crêpe de chinette ca 70/100 cm breit in aparten Druckmustern 4.50 2.90 Damassé halbseide, ca. 85 cm br.. prima 3.50 Rohseide bestiekt, reine Seide, (Indan-3.80 Eolienne Wolle m. Seide, schöne Kleider- 3.90 K'Seiden Crêpe de chine ca. 100 cm in schönen Pastellfarb., f. Kleider u. Wäsche 4.80

Crêpe Florida reine Seide, ca. 80 cm 4.50 Köper-Velvet prima florfeste Ware, nur schwarz, 90 cm br. 7,90 5.90. 70 cm br. 5,90 4.90 Crêpe de chine reine Seide. ca. 100 cm 5.90 breit, in vielen modernen Farben · · · · 7.90 5.90 Foulard-Seide reine Seide, ca. 90 cm 6.50 breit, in modernen Kleider-Dessins . 6.80 6.50

Petite Reine reine Seide, ca, 80 cm breit, 6.50 Crêpe de chine pruck, ca. 100 cm brt 6.80 reine Seide, für Kleider und Besätze 7.80 6.80

Taffet and Straßenkleider 6.90 Mantelseide ca. 90/100 cm breit. prima 7.20 Crêpe Georgette uni. ca. 100 cm breit. Kleid.- u, Besatzware in reich. Farbenausw. 9.00 Veloutine ca. 100 cm breit. Wolle mit 9.50

Crepe Satin ca. 100 cm br., reine Seide

Baumwollwaren

Nessel 80/86 cm br. . . Mtr. 62.7 55.4 45.7 28.7 Wäschetuch 80 cm br. Mtr. 75.7 65.7 52.7 45.7 Renforce u. Madapolam ca. 80 cm br. . . . Mtr. 1.15 1.05 95.9 85.7

Bettuchhalbleinen guteStrapazierware 1.75

Restposten Halbleinen Restposten Halbleinen mit allm. verstärkt. Mitte ca. 150 cm br. Mtr. 2.85 Bettdamast ca. 130 cm breit. weiß Mtr. 2.50 2.25 1.90 1.65 1.40 1.10 Bettkattun ca. 130 cm br. Mtr. 1.75 1.35 1.10 65 % Inlett echt rot. ca. 130 br. Mtr. 2.90 2.50 2.25 ca. 80 cm Mtr. br. 1.90 1.50 1.35 H'lein. Jacquard Matratzendrell in mod. Farben u. Mustern ca. 120 cm. Mr. 3.80 Markisenstoff weiß-farbig gestreift, im- 3.25

Sfaub-, Gläser- u. Handfücher

Ein Posten Staubtücher Ein Posten Gläsertücher

B'wolle, ges. u. geb. · · 3 Stück 89.7 65.7 H'leinen, 3 Stück 1.90 1.60 1.25 R'leinen 3 Stück 2.50 2.20 1.75 Ein Posten Küchenhandtücher 3 Stück 1.95 1.50 1 Ein Posten Zimmerhandtücher 3 Stück 2.50 2.25 1.75 1.25

Tischdecken

Balkon (Zefir)- 110/130 100/100 Decken Stück 1.75 1.10 Druckdecken luft- und waschecht Stück 1.25 1.10 85-7 Gartendecken, Stück 8.95 2.95 2.45 2.25 1.75

Weit unter Preis! Ein Posten weißer Jacquard-Kaffee-Decken mit schmalem, farbigem Rand 7.50 6.95 6.50 5.95 5.50 4.95 3.50

Baumwollene Waschstoff

Hemden- und Blusenzefir Hemdenpopeline in sehr gr. Auswahl ca. 80 cm breit · · · · Meter 2.95 2.50 1.95 1.45 Sport- u. Hemdenflanell gestreift. 55% Meter 1.35 1.16 85.7 65.7 55%

Knabenanzugstoff blauschw. gestr. (Kadett) ca. 80 cm br. Meter 1.65 1.45 Imprägnierter Windjackenstoff
oliv und feldgran
Dirndizefir kariert, garant, echtfarbig
Meter 95.% 85.% 75.%
Trachtenstoff aparte Streifen, indanthren
Meter 1.90 1.65 1.25
Indanthrenstoff grau w8. Mtr. 1.50 1.40
Feldkleiderstoff grau gemustert

Feldkleiderstoff grau gemustert
Meter 1.80 1.65
Mtr. 1.50 1.40
1.65

Fromerwäsche

Frottierhandtuch m. bt. Kte, St. 95.77 75.77 58 Frottierhandtuch kariert, gute Strapa-1.10 Jacquard-Frottierhandtuch

mit bt. Rand . . Kinderbadetuch weiß-bunt kar. St. 2.50 1.95 Größere Badetücher Stück 5.25 4.95 4.75 Frottierstoffe für Bademäntel und Capes 3.95 ca. 145/170 cm br m 8.50 6.50 4.50

Taschenfücher

Jedes halbe Dutzd, liefern wir in geschmackvollen

1 Post. Damentücher Batist m. Kordei- 604 1 Post. Damentücher Hatist m. Hohls. 75

1 Post. reinlein. Herrentücher · · ½ Dtz. 2,50 1.75 1 Post. Spitzentücher ws. St. 35.7 28.7 20.7

Spitzentuch mit Inschrift

Rahmajoine, ju faufen gesucht. gebote unter Ar. 2506 bas Bolfsfreundburg.

Der D gebraucht,

Puppenwagen, gut et halten, zu kaufen gefucht Angebote unter Nr. 2003 an das Bolfspreundburn

1,12 junge in

Legenunnel

Fr. Jang, Dberfirch i.

verfaufen

DAS

Nachruf

Am 17. März ds. Js. verstarb in Hamburg, das ihm für die letzten 25 Jahre zur dritten Heimat geworden war, der Gründer und erste Präsident des Badischen Arbeiter-Sängerbundes

nach einem arbeitsreichen Leben. Die badischen Arbeitersänger stehen trauernd an der Bahre dieses ausgezeichneten Mannes und danken ihm für all die Mühen und Opfer, die er in den neunziger Jahren für sie gebracht hat.

Sein Andenken wird bei uns nie erlöschen.

Der Gauvorstand

Mitthood, den 21. Mär; 1928, abends 8 the im "Bolfshaus"

Kaupt-Versammlung.

Bericht der Rathausfraftion. Die Genoffen Schwerdt, Topper und Roth-weiler werben referieren. Die Mitglieder werben

Der Borftand : Rogbach.

Raffatter Anzeigen.

Wochenmarkt in Rastatt

verbunden mit Schweinemarkt beginnt ausnahms-weise dieses Jahr ichon ab Donnerstag, 22. März IS28, nm 7 Uhr vormittags. Raftatt, ben 16. März 1928

Der Oberbürgermeifter.

Billige Breife in rbeitshofen. Sporthofen Manchester-Anzüge Monteur-Angüge Bindjaden

Lodenjoppen mechan. Berufetleider fabritation Otto Weber Schüße Marisrube.

Manfarden - 3immer mobl. 3. bermieten. Lnifer ftrafe 51, IV. St. B 37 -23.-28ohnung foj.ol

Infragen unter Ar. 2.37 patten!Mäule!tote unfehibar ,Ackerion.

Drogerie Gugger

Rheinstraße 57

ung, zu miet.gefuch

MUSIKHAUS HARLSRUHE

TROMMELN BANJOS

STORY THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE Sozialdem, Partei Karlsrube.

Todes=Unzeige.

hierdurch geben wir die traurige

Andreas Kalnbach

In tiefer Trauer gedenten wir bes Toten, ber ein Menichenalter ber Bartei

in Treue gebient hat. Die Beerdigung findet am Mittwoch in hamburg ftatt Rarleruhe, ben 19. Marg 1928.

Der Borftand.



Badisches Landestheater Montag, ben 19. Märs Boltsbühne 7

3wölftaufend Bon Frank

In Szene gefest bon Felig Baumbach lelterer Bruder füngerer Bruder aucitt

Unfang 20 Uhr Ende 213/4 Uhr Rang u. I. Sperrfig 5. Der IV. Rang ift für ben allgemeinen Bertauf freigehalten.

Dienstag, den 20. März Der Rosentavalier. Mittwoch, den 21. März

Speisezimmer Nußbaum, poliert fast neu, spottbillig abzugeben

Möbelhaus Carl Baum & Co Crbprinzenstr. 30

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN elmäßige direkte Abfahrten

mif Doppelsdrauben - Dampiern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

Nähere Auskunst über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt

In Karlsruhe: Lloydreisebfiro Goldfarb, Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstraße, in Baden-Baden: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Baden-Baden, Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Lichtenthalerstr. 10, in Offenburg: Becht & Gehringer, Güterbahnhof.

In der Städtischen Festhall

Montag, den 19 März 1928

des Badischen Landestheater-Orchesters Leitung: Josef Krips Solisten:

Else Blank, Magda Strack, Josef Witt Franz Schuster

Bachverein, Singchor und Hilfschor de Badischen Landestheaters Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr Saal I. Abteilung 3.00 Mk.

im Landestheater Montag, 26. März: 9. Sintonie-Konzert Leitung: Josef Krips Solistin Magda Strack

Stadt- und Gern.

Imzüge Frig Schaumburg

2 alte Bettftellen Raiferfir. 87, Stb. III. z. Abruerfir. 10, part.

Telefon 6681

bernimmt noch einen Ge

jangberein Louis Baldas, Werberftr. 42 Shlafzimmer= Emrichtung

hne Schrant, ju berbebezeng- u. Motoren-fabrik A.-G.

empfiehlt

olksbuchhandlung Karlsruhe Karlsruhe-Bulach Hauptstraße 96. Waldstr. 28, Tel. 70

Amtliche Bekanntmachungen Die Dieusträume des städtischen Steueram bisher borübergehend Firfel str. 40, befinden fi ib Mittwoch, den 21. März 1928 in dem hat

Jähringerfir. 100 (Eingang Ecte Lammfraße) bei Dienstag, ben 20. März, bleibt Steneramt — wegen bes Umzugs — jur ben öffent Der Oberbürgermeifter

Durlacher Anzeigen.

Ginebnen der Maulwurfshaufen. Die Bächter städt Biesen werden ausgefordet, is längstens 15. April ds. Is. die Maulwurfshausen uis den gehachteten Erundstücken zu vereduen.

Durlad, ben 17. Mara 1928 Der Oberbürgermeifter.

Tanvenausflug.

Gemäß § 36 ber Feldpolizeiordnung wird ber benausstug wegen ber Frühjahrsausjaat von e ab & Buchen lane Caubenausstug wegen der Frühjahrsaussausenten des Boden lang verboten. Ich werde durch polizeiliche Kontrolle jeststellen find und lassen, ob die Taubenfcläge geschlossen find der ober mittlere Fi- gegen Buwiberhandelnde ftrafend borgeben.

Durlach, ben 17. Mar: 1928. Der Oberburgermeiftet.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg